



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

238 (20.9.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45683)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Leitungs-Redaktion
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredacteur Julius Saß,
für den lokalen und proo. Theil:
Friedr. Müller,
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. D. Haas'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Preisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 233. (Zeitungs-Nr. 218.)

Stellsenke und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Samstag, 20. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die städtischen Wahlen.

Die Bürgerschaft der Stadt Mannheim wird demnächst an die Urnen treten, um die Neuwahlen für jene Vertreter im Stadtverordneten-Collegium, deren Mandatsdauer abgelaufen ist, vorzunehmen. Obgleich uns nur noch wenige Tage von dem Zeitpunkt trennen, an welchem zuerst die Wahlen in der 3. Klasse stattfinden, war bis jetzt von einer lebhaften Wahlbewegung nicht viel zu merken; die im Interesse einer möglichst freien und durch Parteileidenſchaften nicht beeinflussten Betheiligung der Wähler von Seiten der nationalliberalen — und wie wir gerne anerkennen wollen — auch von der demokratischen Partei geübte, nur auf Vorbereitungen beschränkte Zurückhaltung hat es ermöglicht, daß bisher von einem Wahlkampfe keine Rede sein konnte. Das soll nun plötzlich anders werden! Der „Mannh. Anz.“ hat sich der Sache angenommen und so ungern wir aus unserer Zurückhaltung jenem Blatte gegenüber heraustreten, so können wir doch nicht umhin, uns mit den Beweisführungen des „Mannh. Anzeigers“ zu befassen; das allgemeine Interesse erfordert es, von vornherein jeder Legendenbildung, die zur Verdunkelung des Thatbestandes führen könnte, entgegenzutreten. Wenn dem „Mannh. Anzeiger“ die Begriffe fehlen, stellt zur rechten Zeit ein — Citat sich ein. Wir bekennen freimüthig, daß wir dem „Mannh. Anz.“ auf diesem Wege nicht folgen wollen; wir überlassen ihm den aus dem stets hilfsbereiten „Büchmann“ entlehnten Geist, der sich seiner Verpflichtungen mit der kleinen Münze Anderer entledigt. Uns ist — wir bekennen es offen — gleichgültig, was der vom „Mannh. Anz.“ citirte Aphenienier und auch was Pitt einstens gesagt hat. Wir haben es einzig und allein mit den Stadtverordnetenwahlen zu thun, und darüber wollen wir uns auf gut deutsch unterhalten, weil wir glauben, daß das, was wir zu sagen haben, recht verständlich ist.

Da ist zunächst der Vorwurf, daß die nationalliberale Partei vor drei Jahren eine Parteiherrschaft auf dem Rathhause einrichten wollte. Wie wenig berechtigt ein solcher Vorwurf ist, erhellt aus der Thatſache, daß dieselbe nat.-lib. Partei damals auch Namen auf ihre Liste setzte, deren Träger keineswegs zu den Anhängern der nat.-lib. Partei gehörten; wie wenig berechtigt die Angstmacherei ist, daß nämlich die nat.-lib. Partei bei den jetzigen Wahlen die „Allmacht“ anstrebe, beweist der Umstand, daß, wie wir hören, im Großen und Ganzen die Wiederwahl der austretenden Stadtverordneten vorgeschlagen werden soll! Die nat.-lib. Partei strebt auch diesmal, wie vor drei Jahren, ein Parteiregiment nicht an und wer trotz offenkundiger Thatſachen das Gegenheil behauptet, ist entweder ein Feind der Wahrheit oder er versteht nichts von dem, über das er eine Meinung äußert!

Und wie wenig der „Mannh. Anz.“ von der Sache versteht und welche beschränkte Verstandesleistung er bei seinen Lesern voraussetzt, das beweist folgende auf das nat.-lib. Programm vom Jahre 1887 bezügliche Stelle seines Artikels: „So mußte es kommen, daß von allen Versprechungen in dem vorstehenden Wahlauftruf in den drei Jahren, die hinter uns liegen, nichts zu Stande kam.“ — Der „Mannh. Anz.“ versteht doch sein Handwerk recht schlecht, sonst könnte er nicht so unvorsichtig sein, dieser Denunziation — „nichts sei zu Stande gekommen“ — den vor drei Jahren erlassenen Wahlauftruf der nationalliberalen Partei voranzustellen; er hat damit seinen eigenen Lesern die Gelegenheit geradezu aufgedrängt, ihn Lügen zu strafen. Denn thatſächlich ist doch Alles, was die nationalliberale Partei als ihr städtisches Programm proklamirte, „zu Stande gekommen!“ Die Wasserleitung ist vollendet, die Canalisation in Angriff genommen, die Planlegung und Festsetzung der Stadterweiterungsgebiete durchgeführt, die Aenderung des Straßenfluchtgesetzes von den Vertretern Mannheims auf dem badischen Städtetag beantragt, die Canalisation in der Neckarvorstadt und in der Schwabingervorstadt fast durchgeführt, der Lindehofsteg ist erbaut, die Brücke über den Neckar in Angriff genommen, für den Bau der Jungbushäuserbrücke (die übrigens nicht im Programm verzeichnet war) sind Verhandlungen eingeleitet, das Stadtbauamt ist ungestaltet, dem Schlußstein eine gründliche organisatorische Beachtung gewidmet, die Stellung der

Hauptlehrer verbessert werden — Mannheim ist hierin anderen Städten vorangegangen — die Abänderungen im Messen- und Marktverkehr sind getroffen, die Fürsorge für die arbeitenden Klassen ist durch Wohlfahrtsakte behätigt worden, eine Wohnungskontrolle hat stattgefunden. Damit sind die in dem damaligen Programme der nat.-lib. Partei gemachten Versprechungen durchaus erfüllt, aber noch vieles Andere ist geschaffen worden. Was den „Mannh. Anz.“ trotz dieser Thatſachen noch veranlassen kann, auszurufen: „Nichts ist zu Stande gekommen!“ könnte räthselhaft erscheinen, wenn man nicht wüßte, daß er nur nach der Schablone „Nimmer mühselig“ arbeiten würde. Der „Mannh. Anzeiger“ vergißt übrigens, daß er mit solchen Vorwürfen seinen Parteifreunden einen schlechten Gefallen erweist, da sie bei der Ausführung fast aller dieser Beschlüsse mitgewirkt haben, ein Verdienst, das nicht wir, sondern der „Mannh. Anz.“ ihnen schmälern will. Dank vom Hause Bensheimer!

Wir beschränken uns auf diese kurzen objektiven Mittheilungen, indem wir die erschöpfende Darlegung des Sachverhalts der vom Wahlausschuß der nat.-lib. Partei veranlaßten Denkschrift über die Thätigkeit der städtischen Verwaltung vorbehalten. Aber zur Kennzeichnung der Wahrhaftigkeitsliebe des „Mannheimer Anzeigers“ müssen wir hervorheben, was das Blatt heute über die Verlegung des Dragoner-Regiments sagt. Der „Mannh. Anzeiger“ schreibt wörtlich: „... in Folge der Errichtung zweier neuer Armeekorps seitens des Reichs und in Folge des Wunsches der Kriegsverwaltung, die betreffenden Kavallerie-Brigaden in den immer zuerst bedrohten Reichsgrenzen bislociren zu lassen — einem jenseitigen Grenzbeispiel Frankreichs folgend — werden unsere drei Kavallerie-Escadronen durch drei Batterien Artillerie ersetzt.“ Vor einigen Monaten trug angeblich die nat.-lib. Stadtverwaltung die Schuld an dem Verlust des Dragoner-Regiments, und heute anerkennt der „Mannh. Anzeiger“ selbst, daß rein militärische Gründe und die nothwendige Sicherung unserer Reichsgrenzen die Verlegung des Dragoner-Regiments veranlaßten! Können die Wähler ein Blatt, das sich in solchen Widersprüchen gefällt, noch ernst nehmen?!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 19. September, Vorm.

Die Besserung im Befinden des an Zellengewebserkrankung erkrankten Arbeitsministers Maybach schreitet stetig, wenn auch langsam, fort. Der Verlauf war bis jetzt ein normaler. Immerhin wird bis zur gänzlichen Wiederherstellung des Patienten noch einige Zeit vergehen.

Der württembergische „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, wonach im Einverständnis mit dem Reichskanzler die Einfuhr lebender Schweine aus Bietlich nach den Schlachthäusern von Stuttgart und Ulm, sowie die Einfuhr italienischer Schweine nach Ulm und Stuttgart gestattet wird. Bedingung ist, daß der Transport per Eisenbahn und die Einfuhr über Friedrichshafen, woselbst die Untersuchung durch einen beamteten Thierarzt stattfindet. Die Weiterbeförderung nach den genannten Schlachthäusern muß unverzüglich erfolgen und die Abchlachtung daselbst findet unter polizeilicher Kontrolle statt.

Die boulangistischen Enthüllungen haben nicht nur einen großen Standal hervorgerufen, und bilden nicht bloß ein widerliches Schauspiel sondergleichen, sie sind jetzt auch eine wichtige Staatsangelegenheit geworden, worüber in dieser Woche der dann wieder vollzählige französische Ministerrath in Fontainebleau beschließen wird. Die Regierung wird aller Wahrscheinlichkeit nach der erstlichen Strömung der öffentlichen Meinung Rechnung tragen müssen, welche zu einer gerichtlichen Verfolgung der jetzt genügend gekennzeichneten Mitschuldigen der drei in contumaciam Verurtheilten, Boulanger, Rochfort und Dillon, drängt. Es wird in republikanischen Kreisen dafür geltend gemacht, daß die republikanische Regierung ein großes Interesse daran habe, durch öffentliche Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshofe und durch eine Verurtheilung alle die Gemeinheiten, gegenseitigen falschen Versprechungen und Zusagen, alle die Betrügereien und schmutzigen Geschäfte, welche jetzt von den Beihängigen enthält wer-

den, gerichtlich konstatiren zu lassen, damit im ganzen Lande bekannt und unbestritten werde, welchen unschätzbaren Dienst die gegenwärtige republikanische Regierung Frankreich geleistet hat, indem sie sich der boulangistischen Bewegung entgegenwarf und schließlich durch kräftiges Eingreifen dem Schwindel ein Ende machte. Gewisse einflussreiche Republikaner gehen noch weiter und schlagen der Regierung vor, die Gelegenheit zu benutzen, um den orleanistischen Prinzen und speziell dem Grafen von Paris durch Entziehung eines Theils ihres Vermögens die Lust zu benehmen, eine neue Verschwörung gegen die republikanische Regierung anzuzetteln. Bezüglich des Grafen von Paris bekräftigt der „Matin“ die in voriger Woche gemachte Mittheilung, daß die Herzogin von Uzés durch die Veröffentlichung der boulangistischen Enthüllungen auch den Zweck verfolge, den Grafen von Paris bloßzustellen und zur „Abkantung“ zu zwingen, damit der „Dauphin“, der Herzog von Orleans, der Bufenfreund ihres Schwieger Sohnes, des Herzogs von Lannes, der legitime Präsident werde. Schmutzige Wäsche!

Die Deputirten William O'Brien und Dillon wurden gestern morgen in Dublin verhaftet und unter starker Militärbegleitung nach Tipperary abgeführt. Verhaftsbefehle wurden gleichzeitig gegen die Deputirten Patrick O'Brien, Cheery, Condon und Priester Humphreys erlassen. Die Ursachen sind bis jetzt unbekannt. Man vermuthet, daß die Verhaftung mit dem Versuch, den irischen Feldzugsplan in Tipperary aufrecht zu erhalten in Verbindung steht.

* Carnot und die französische Armee.

Paris, 18. Sept. Heute Vormittag fand bei Cambrai als Schluß der großen Manöver eine Truppenparade statt, bei der 38,000 Mann in Parade standen. Präsident Carnot und Ministerpräsident de Freycinet verließen Cambrai im offenen Wagen. Ein Dragoner-Regiment geleitete sie; General Bilot und sein Stab ritten neben dem Wagen her. Die fremdländischen Offiziere folgten zu Pferde. Bei seiner Ankunft auf dem Paradeplatze wurde der Präsident der Republik durch Kanonenschüsse begrüßt. Carnot fuhr mit Freycinet die Front ab, rechts neben dem Wagen ritt General Bilot, hinterher die fremden Offiziere. Der Präsident wurde mit begeisterten Kundgebungen begrüßt. Als die fremden Offiziere vorbeikamen, rief man: „Es lebe Rußland!“ Bevor Carnot die Tribüne bestieg, begrüßte er die fremden Offiziere, welche rechts von der Tribüne standen und ihm durch General Bilot vorgestellt wurden. Darauf vertheilte er Ordens-Auszeichnungen. Den Vorbeimarsch der Truppen sahen von der Bühne aus auch verschiedene Abgeordnete der Rechten an. Die Truppen marschirten alsdann an dem Präsidenten vorbei. Die Zahl der Zuschauer wird auf 60,000 geschätzt. Sie begrüßten die Truppen warm. Besonders Ansehen erregte ein gefesselter Ballon, der mittels eines Wagens von der Stelle bewegt wurde. Der Erzbischof von Cambrai wohnte der Parade bei. Allenfalls wurde Präsident Carnot durch Zurufe begrüßt. Später gab Carnot den fremden Offizieren, unter denen sich auch Graf d'Autremont, der Abgesandte des Königs der Belgier, befand, und den Generalen ein Wahl, zu dem 140 Einladungen ergangen waren.

Gegen Ende der Tafel erhob sich der Präsident und hielt folgende Rede:

In dem Augenblick, wo die Manöver zu Ende gehen, hielt ich es für angebracht, hierher zu kommen und der schönen Vereingung des I. und II. Corps beizuwohnen und damit der ganzen Armee den Gruß der Republik zu entbieten. Das Land hat mit Begeisterung ihre ausgezeichneten Leistungen verfolgt und mit Interesse alle Nachrichten von den Prüfungen, die ihre schönen Truppen so brav bestanden haben, und den durch sie erreichten Fortschritten vernommen. Das Heer und das Volk selbst, das stets bereit ist, die Ehre und die Sicherheit des Vaterlandes zu verteidigen, dem es die Wohlthaten des Friedens und das Gedeihen seiner Arbeit sichert, es ist die Verfürderung eines geschließenden freien Volkes. Nichts bringt es von der Erfüllung seines hohen Berufes ab. Soll Vertrauen auf seine Führer, die würdig sind, es zu befehligen, vollzählet das Heer seine edlen Pflichten, umgeben von der brüderlichen Liebe der ebemaligen und künftigen Soldaten. Ehre und Vaterland! Keinen anderen Wahlpruch kennt die Armee. Ich trinke auf Frankreich, indem ich auf das Heer trinke!

Freycinet dankte Carnot im Namen der Armee.

Die landwirthschaftliche Ausstellung in Mainz.

Mainz, 18. September.

Der landwirthschaftliche Verein für die Provinz Rhein-
heffen hat für die Tage vom 18. bis 21. ds. Mts. die Land-
wirthschaftliche Ausstellung in Mainz veranstaltet.

Treten wir durch das an der Rheinstraße gegenüber dem
Posthause mächtig aufgebauete, zweckentsprechend bewaltete
Borlat auf den Ausstellungspfad, so haben wir zunächst die
große Gruppe der landwirthschaftlichen Geräthe

Die Gruppe der Viehhaltung, 458 Nummern, hat
unsern höchsten Erwartungen übertraffen. Da werden uns
79 Pferde meist eigener Zucht, zunächst die hübschsten
schwarzen Schlags und die lalblättrigen leichten Arbeitschlags,

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 19. September 1890.

44. Hauptversammlung des deutschen
Gustav-Adolph-Vereins.

III.

Der achtzigste dritte Tag der 44. Hauptversammlung des
Deutschen Gustav-Adolph-Vereins wurde ebenfalls, wie der
zweite Tag, durch Hochgeläute und Abblasen eines Choral-

Gegen halb 9 Uhr begann in der Concordienkirche die
zweite öffentliche Hauptversammlung.

Dieselbe wurde ebenfalls von Herrn Friede-Weipzig
eröffnet und geleitet. Den ersten Punkt der Tagesordnung
bildete die Erörterung des Jahresberichts durch den Schrift-

Feuilleton.

Ein Genickbruch. Der Polizeidiener eines Rhein-
ortes von dem Hans manch' lustiges Stücklein zu erzählen
weiß — man gedenkt u. A. einer Selbstmordthat wegen unter-
lofferter Strafenreueigung und der Festnahme eines Clowds

hörten am Schluß des Berichtsjahres 1810 Zweigvereine,
gegen 1801 Zweigvereine zu Ende des vorhergehenden
Jahres an. Zugewandten sind 18 neue Zweigvereine,
abgegangen 9. Die Zahl der Deutschen Gustav-Adolph-
Frauen-Vereine ist im Laufe des verfloffenen Jahres

Von den unterstützungsbedürftigen Gemeinden sind im
verfloffenen Jahr insofar Verordnungen ihrer Bedürfnisse 23
Gemeinden ausgeschieden; dagegen sind 44 Gemeinden neu
hinzu gekommen. Die Kirchen-, Schul- und Wirthschaftsnoth

Herr Dr. Hempel schloß die Lage der Gustav-
Adolph-Vereinsfrage in den Bezirken der einzelnen Haupt-
vereine und gab hierbei einige Winke zur Propaganda und

Der Vortrag des Jahresberichts nahm ca. zwei Stunden
in Anspruch.

Hierzu wurden noch einige Ansprachen gehalten und
Schilberungen der kirchlichen Verhältnisse in verschiedenen
evangelischen Diasporagemeinden gegeben; u. a. sprach Herr

Für das gemeinsame große Liebeswerk waren von dem
Central-Vorstande der Versammlung die Orte Forchheim in
Wapern, Ransschau in Ostpreußen und Sierakowicz in West-

Der Vertreter der Gemeinde Forchheim dankt in tief-
bewegten Worten. Seine Gemeinde, die zumeist aus Arbeitern
besteht, welche auf der einen Seite von der katholischen Kirche

Die während des Festes an den Kirchentüren veran-
staltete Kollekte hat den Betrag von 785 M. ergeben. Herr
Stadtjunker Ruchhaber stellte dieselbe im Namen der hiesigen

Geheule, als Wardeben, kostbare Abendmahlstische,
Cruzifixe u. s. w., sind im Ganzen 126 eingegangen. Die
Französischen Kaiserin hat ein kostbares Abend-

Im November v. J. hat Fräulein Wajoor, eine alte Dame
von 83 Jahren, welche ein Vermögen von etwa 100,000 Fr.
besaß. Der Staatsanwalt, Herr L., war von der Erbschaft

Die Tödtung eines deutschen Handlungs-
reisenden in Südbrasilien wird aus Porto Alegre erst
jetzt gemeldet: Die Deutschen des Staates Rio Grande do
Sul sind empört über eine Mordthat, der ein junger Deutscher

der oberbairischen evangelischen Diasporagemeinde Staufeu
zugewendet wurde, deren Vertreter es mit tiefem Danke ent-
gegennahm.

Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurden die
Orte Bremen und Götting vorgeschlagen. Die Versammlung
entschied sich für Götting. Außerdem hatte der Vertreter des

Nachdem der Vorsitzende, Herr Friede-Weipzig, den kirch-
lichen, staatlichen und städtischen Behörden Rannheims und
des Großherzogthums für ihre der Versammlung und damit

Nachmittags fand ein Ausflug nach Heibelberg statt, an
welchem sich ca. 300 Personen beteiligten.

Hofbericht. Die Großherzogin besuchte vorgestern
Bormittags das städtische Spital in Konstantz und empfing
Mittags mehrere Präsesintinnen von Frauenvereinen der
umliegenden Amtsbezirke. Um 5 Uhr Abends traf die

Polikalischer. Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion
in Karlsruhe erhalten wir folgende Zuschrift: In der Nr.
235 des „General-Anzeigers“ vom 17. September befindet
sich unter den Nachrichten „Aus Stadt und Land“ eine Mit-

Die Ausgabe von Schulverschreibungen auf
den Judaber durch die Rheinische Hypothekbank in
Rannheim. Das Groß. Ministerium des Innern macht
folgendes bekannt: Mit Bezug auf die diesseitige Bekannt-

Gebäudeeimer Gewerbeausstellung. Wir erhalten
folgende Zuschrift: In Nr. 236 Ihrer geachteten Zeitung wird
der Lotterie-Kommission der hiesigen Ausstellung der Vorwurf
gemacht, daß sie beim Anlauf der Verlosungsgegenstände in-

Kulere Garnison wird, wie wir nachträglich er-
fahren, nicht bereits am Sonntag, sondern Sonntag Abend
8 Uhr 46 Min. mittels Extrazug aus den Mandvern wieder

Berpachtung. Wie wir hören, ging das allbekannte
Hotel zur „Goldenen Gans“, O 5, 9/11 miethweise in den
Besitz des Herrn J. Tie mann, leibziger Wirth der Wein-

Tagezeit, die Anwesenden, auch Stech, ermordeten den Graf.
Martins gab dann jedem die Hand und bot sie zuletzt auch
Stech, der die ausgeschredte Hand jedoch nicht bemerkte, son-
dern ruhig weiter sah. Da sprach Martins zurück, wari

Unerbesslichkeit. Ein Förster im Besitz der Union
hatte einen sicheren Farmer zum Nachbar, dessen Gemüthe-
lichkeit es war, Sonntag auf die Jagd zu gehen. Auf des

gehabt. Hoffentlich gelingt es dem neuen Bäcker durch seine vorzüglichen Speisen und Getränke der „Goldenen Gans“ wieder zu ihrem alten Rufe zu verhelfen!

Das Theater Wallenda, welches unsere Stadt schon öfter besuchte, wird auch über die kommende Herbstmesse wieder hier weilen. Herr Wallenda, der mit einer großen Anzahl seiner vierfüßigen Künstler hier eintrifft, bietet in Bezug auf die Hundebühnen geradezu Erstaunliches und namentlich sind es hier gerade die schwerfälligsten Hunde, die Doggen, welche eine Kunstfertigkeit zeigen, die aus Unglaubliche grenzt; doch nicht genug damit, bringt Herr Wallenda diesmal auch dressirte Raben, deren Produktionen in unserer Nachbarstadt Frankfurt großen Beifall fanden. Wir machen deshalb schon jetzt auf diese eigenartigen Vorstellungen ganz besonders aufmerksam.

Die Regimentskapelle des Schwed. Garde-Dräger-Regiments hat gestern Abend im hiesigen Saalbau ein einmaliges Concert. Dasselbe hatte sich, entsprechend dem der Capelle vorausgegangenem Rufe, eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen, daß der geräumige Saal vollständig besetzt war. Die Leistungen der Kapelle haben die höchsten Erwartungen und Hoffnungen erfüllt. Mit welchem feinen Verständniß, welcher künstlerischen musikalischen Durchdringung wurde nicht jede Note vorgetragen. Wahrlich, man hätte es hier ausschließlich mit Künstlern zu thun, welche Meister auf ihren Instrumenten sind. Großartig wurde insbesondere von dem Hornjunker Herrn A. Dalman ein Solo für Es-Cornet geblasen. Nach jeder Nummer erkühnte wahre Beifallsstürme. Das Programm war ein sehr gewähltes. Herrn Rupp, dessen Bemühungen und Opfern es gelungen war, die Kapelle zu einem Concert in unserer Stadt zu bewegen, gebührt ebenfalls hohes Verdienst.

Streit. Gestern Abend folgten sich in der Nähe des Marktes zwei Kohlenräger auf der Straße, was einen Menschenzusammenstoß verursachte. Die Ruhestörer gelangten zur Anzeige.

Wetter. Gestern Abend folgten sich in der Nähe des Marktes zwei Kohlenräger auf der Straße, was einen Menschenzusammenstoß verursachte. Die Ruhestörer gelangten zur Anzeige.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 19. Sept. Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des Tages, and Regenmenge in mm.

*) Höhe der Luftschicht oberhalb der Beobachtung: 1400 Meter; 2) Höhe der Luftschicht unterhalb der Beobachtung: 100 Meter; 3) Höhe der Luftschicht oberhalb der Beobachtung: 1000 Meter; 4) Höhe der Luftschicht unterhalb der Beobachtung: 500 Meter.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 19. Sept. Leider ist gestern wieder ein schwerer Unglücksfall zu verzeichnen und scheint diese Woche eine rechte Unglückswoche zu sein. Gestern früh 7 Uhr fuhr der verheiratete Landwirth Grünwald von Sulzbach mit seiner Frau auf den hiesigen Wochenmarkt. Bei der Hofscheiderei von Herrn Bogler scheute plötzlich das Pferd desselben. Der Fuhrmann, welcher sofort heruntergesprang, kam mit einigen Houtabstufungen davon, dagegen fiel seine Frau, welche ebenfalls herabsprang, so unglücklich auf den Kopf, daß sie schwere Wunden am Kopfe und sonst noch innere Verletzungen erhielt. Sie wurde in bewußtlosem Zustande in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo sie ohne Aussicht wieder zum Bewußtsein zu kommen nachmittags halb 5 Uhr starb.

Neulingen, 17. Sept. Gestern beging unser verehrter Lehrer Finzer das Fest seiner 50jährigen Dienstthätigkeit unter Theilnahme der ganzen Einwohnerschaft, die während seiner 33jährigen hiesigen Wirksamkeit größtentheils seine Schüler waren. Durch den groß. Kreisrath wurde ihm die Anerkennung von höchster Seite in Form der kleinen goldenen Verdienstmedaille übergeben, vom Bürgermeister erhielt er als Zeichen der Gemeinde einen sehr schönen, werthvollen Becher mit Widmung und die Kirchengemeinde beglückwünschte und erregte ihn mit einem schönen Rubineffel. Etwa 30 seiner Amtsbrüder versammelten die Frier durch ansprechende Gesänge. Unter zahlreicher Theilnahme Seitens der Gemeinde und umgeben von seiner Familie wurde dann der Jubilar nach dem feierlichen Akte auf dem Rathhause, dem ein feierliches Hochamt vorausging, zu einem einfachen Mahle abgeholt, bei welchem der Redefuß sich alles Verdrückten würdevoll bemächtigte.

Carlsruhe, 17. Sept. Die Evangelische Diakonissen-Anstalt Carlsruhe wird Mittwoch, den 24. Sept. nachmittags 2 Uhr in der Stadtkirche in Carlsruhe ihre Jahresfeier geben und wird dabei von Pastor Gehrts von Forstheim die Festpredigt halten. Auch werden durch den Anstaltsgeistlichen Piarrre Walter mehrere Schwestern eingeweiht werden.

Donaucesingen, 18. Sept. Der hier wohlbekannte Votiv von Behla, der etwa 60jährige verheiratete Anton Döfler, fiel in seiner Scheuer von der Oberterme herab, als er im Begriff war, für einheimisches Heu Platz zu schaffen. Der Sturz, obgleich er nur von geringer Höhe erfolgte, zog wegen Gehirnverletzung den sofortigen Tod nach sich.

Mundenheim, 17. Sept. Etwa einen Kilometer von hier entfernt, sprang gestern nachmittags auf der neuen Dampfstraßenbahn ein von Dannstadt kommender Materialzug, bestehend aus 6 Wagen, aus den Schienen. Vom Zugspersonal ist glücklicherweise Niemand verletzt. Von den Wagen sind einige unbedeutend beschädigt.

Kaiserslautern, 17. Sept. Ein größlicher Unglücksfall hat sich heute Abend im Hause des Herrn Kaufmann Gräß zugetragen. Die Gemahlin desselben wollte sich in einem vom bruten Stadelwerk des Hauses laufenden Fischengang in das Unterrain herablassen, wobei das Gegengewicht riß und im Herabfallen Frau Gräß an der Seite schwer verletzte.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 18. September. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Kaisermann, Vertreter der Staatsbehörde: Herr Referendar Dieß.

- 1) Ludwig Krapp von Mäckerstadt, 59 Jahre alt, vier wohnhaft, hat vom Juli v. J. bis März d. J. sich in acht Fällen Urkundenfälschung dadurch zu Schulden kommen lassen, daß er Wechsel an Zahlungsstatt und um Mittel zur Beibehaltung eigener Bedürfnisse zu erhalten an hiesige und auswärtige Geschäftskreise verabsolgte, welche die Unterschrift seiner Tochter Antonie trugen. Er behauptet, von dieser den Auftrag erhalten zu haben, das durch Baumeister Höllein erbaute Haus in H 10 zu verwalten, die Miethebeiträge zu erheben und Schuldscheine zu zahlen. Die Tochter bestritt, wie aus mehreren zur Verlesung gekommenen Briefen hervorgeht, hiesu Ermächtigung gegeben zu haben. Uebrigens hat Krapp die meisten Wechsel gedeckt, so daß die Anklage, welche auch auf Untreue und Betrug lautete, nur hinsichtlich der Wechselunterzeichnungsfälle zurück erhalten wurde, hinsichtlich der beiden anderen Punkte Freisprechung erfolgte, indem die getheilten Zahlungen als im Interesse seiner Tochter erfolgt und die übrigen Manipulationen als gerichtlich statthaft Selbsthilfevertheilung anzusehen wurden. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß abzüglich 2 Monate Unteruchungshaft.
- 2) Michael Haag von Heddesheim, 38 Jahre alter, geschiedener Privatlehrer hier, wiederholt vorbestraft, hat von Musikalienhändler Hasdenzweifel behufs angeblicher Verlobung mit einer Dotselkinderin, welche ihm ungewissen als künftige Lebensgefährtin ihrer schwachen Frömmigkeit wegen, wünschenswerth erschien, sich 15 M. erschwandelt, von genannter Kindsin ein Liebespfand in Gestalt eines Ringes an sich genommen, sich aber alsdann nicht mehr bei ihr sehen lassen. Eine Brautdame stellte er ebenfalls durch Annahme eines Ringes, den er erst nach erfolgter Abmahnung zurückgab. Er wird wegen Betrugs in wiederholtem Rückfall unter Annahme mildernden Umstände mit 11 Monaten Gefängniß abzüglich einmonatlicher Unteruchungshaft bestraft.
- 3) Arbeiter Georg Metz von Ludau wurden von der Anlage der Körperverletzung freigesprochen.
- 4) Arbeiter Casimir Hartmann hier wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Geldstrafe von 20 M. oder 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.
- 5) Schreiner Karl Dießmann von Schwandorf wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.
- 6) Tagelöhner Philipp Fritsch von Eisenberg wurde wegen Körperverletzung mit einer Gefängnißstrafe von 1 Woche bestraft.
- 7) Die Zimmerleute Heinrich Konstanzer, Georg Springer und Karl Miltenberger hier erhielten wegen Körperverletzung und zwar letzterer 1 Woche, die beiden Andern je 3 Tage Gefängniß.
- 8) Dienstknecht Georg Fester von Blankstadt wurde wegen Betrugs mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.
- 9) Die Tagelöhner Philipp und Peter Dier hier wurden wegen Körperverletzung, ersterer außerdem wegen Ruhestörung und Thätlichkeiten verurtheilt, und zwar Phil. Dier zu 4 Wochen Haft und 2 Monaten Gefängniß, Peter Dier zu 3 Monaten Gefängniß.
- 10) Scribent Friedrich Weber von Erbesbach erhielt wegen Betrugs 1 Woche Gefängniß.
- 11) Martin Brimm hier wurde wegen Verwobung in eine Geldstrafe von 3 M. verurtheilt.
- 12) Spinner Josef Singer und Bernhard Sindels von Bonndorf wurden wegen Betrugs mit 4 bzw. 3 Tagen Gefängniß bestraft.
- Zwei Fälle wurden verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

Siegen, 17. Sept. (Brandkündigung.) Verhaftet wurde ein Einwohner von Staufenberg, der verdächtig ist, den am vorigen Samstag dort ausgebrochenen Brand verursacht zu haben. Derselbe Feuer fielen drei Wohnhäuser, acht Stallgebäude und Scheunen zum Opfer. Der Verhaftete benahm sich während des Brandes in völliger Trunkenheit so wiederständig, daß seine Nähe gefährlich wurde. Er attackirte die nächststehenden Leute mit einer Stange und mußte förmlich zu Boden geschlagen werden, ehe man sich seiner bemächtigen konnte. Die Brandbeschädigten sind keine Leute, denen von ihrer Leiber wieder einmal unversicherten Habe gar nichts geblieben ist, denn bei dem raschen Umschlagen des Feuers und der Abwesenheit der Bewohner Staufenbergs konnte nichts gerettet werden.

Sein Beruf.

Novelle von F. Morhardt.

Den blühenden Widen des Jünglings konnte Anne nicht widerstehen und brachte ihm das Gewünschte. Freudig strahlte Joseph's Auge, und ein leises Lächeln durchzuckte die zarte Kehle, als er die Bioline in den Händen hielt. Einige Momente ruhete sein Auge sinnend an dem mit goldenen Sternchen tapezirten Blaud seiner Heiligthums, dann ergriffen die weichen, abgemagerten Finger seiner rechten Hand den Bogen, und es zitterten Töne durch das kleine Gemach wie Orgelklang, wie Tanzsymphonie! Das war der Jubel, der Aufschwung eines dankerfüllten Herzens, der über die Säulen glitt. Andächtig laufend hand Anne am Kopfende des Bogers; unwillkürlich hatte sie die Hände gefaltet und schaute dankend nach oben.

Nach überstandener Krankheit, setzte er als Titel über seine neue Schöpfung. Er hatte den Drang seines dankbaren Herzens, den er eben seiner geliebten Weige entlockt, in Noten auf das Papier gesetzt und er war kaum damit zu Ende, als von unten heraus lautes Stimmengewirr und polternde Tritte, wie von mehreren Personen sich vernehmen ließ. Der träumende Kranke schrak zusammen auf seinem Lager, und Anna eilte rasch nach unten.

wiederständig, daß seine Nähe gefährlich wurde. Er attackirte die nächststehenden Leute mit einer Stange und mußte förmlich zu Boden geschlagen werden, ehe man sich seiner bemächtigen konnte. Die Brandbeschädigten sind keine Leute, denen von ihrer Leiber wieder einmal unversicherten Habe gar nichts geblieben ist, denn bei dem raschen Umschlagen des Feuers und der Abwesenheit der Bewohner Staufenbergs konnte nichts gerettet werden.

Bern, 17. Sept. Das Unglück auf dem Ratterhorn, von welchem bereits kurz berichtet wurde, soll sich folgendermaßen zugetragen haben: Herr Voelch aus Straßburg, 27 Jahre alt, unternahm am 11. September mit den Führern Brandisch und Graden eine Ratterhorn-Besteigung. Die Nacht vom 12. d. Mts. wurde in der Ratterhornhütte zugebracht, wo am anderen Morgen 3 1/2 Uhr eine zweite Reise-Colonne anlangte, bestehend aus einem Herrn Dames aus Frankfurt a. d. O. und den Führern Burgener und Knäbel; diese Colonne blieb beim Aufstieg ein Stück hinter der anderen Colonne zurück. Zwischen 8 und 9 Uhr begann auf beiden Seiten des Grates ein orkanartiger Sturm. Die untere Colonne hörte dann plötzlich ein Geräusch und sah drei durch ein Seil verbundene Körper, bereits leblos, auf dem Furgelsteiger herunterstürzen. Der Sturz erfolgte aus 700 bis 800 Meter Höhe. Die Leiden sind ganz erschreckend. Schon um 2 Uhr nachmittags war die Unglücksbotschaft in Bern bekannt; eine Führerkarawane machte sich alsbald auf den Weg, um die auch vom Riffelhorn mit Teleskop sichtbaren Körper der Bergunglückten vom Gletscher ins Thal hinab zu holen. Das Gerücht des Herrn Voelch's fand am Sonntag um 11 Uhr Vormittags statt unter Mitwirkung des englischen Geistes in Bern; die Führer wurden in ihrer Heimathgemeinde St. Nikolans beigesetzt.

Wien, 16. Sept. (Selbstmordverzicht im Eisenbahnwagen.) Die „Trieber Zeitung“ erzählt, daß gestern der vom Wiener Magistrat delegirte Begleiter der Wiener Kinder, welche nach beendeter Cur im Seebad bei Radrefina die Heimreise angetreten, während der Fahrt bei Radrefina sich erschossen wollte; er wurde schwerverletzt in Radrefina in ärztliche Pflege gegeben.

Theater und Musik.

Theater-Nachricht. Aus dem Hoftheater-Bureau wird uns geschrieben: Der Stadtrath hat dem Vorschlag des Hoftheater-Comit's und des Intendanten entsprechend, die Einführung des Abonnements mit 50 Vorstellungen genehmigt. Am Montag, den 22. d. M. wird an Stelle der Tragödie „Cappho“ das Lustspiel „Der Unterstaatssekretär“ zur Aufführung kommen.

Paris, 17. Sept. Die erste Neuheit der Großen Oper wird die neueste Oper von Rossini „Der Raubere“ sein. „Salambo“, die Oper von Ernest Reyer, welche ursprünglich als erste Neuheit dieser Spielzeit in Aussicht genommen war, mußte zurückgelegt werden und kann erst späterhin zur Aufführung gelangen; Rossini hat mit der Beilegung der Großen Pariser Oper einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem sein neuestes Werk zuerst aufgeführt werden muß; der Komponist besteht nunmehr darauf, daß dieser Vertrag innegehalten wird. Die berühmte Solotänzerin der Großen Oper, Frau Morante, ist am 13. d. M. nach längerem Leiden im Alter von 58 Jahren gestorben.

Budapeß, 17. Sept. Von der Errichtung eines neuen „Deutschen Theaters“ an Stelle des abgebrannten ist vorläufig Abstand genommen worden. Der Bau eines neuen Theaters gilt zwar als feststehend, allein der neue Entwurf soll einen internationalen Charakter tragen und u. A. während eines bestimmten Zeitraums im Jahre auch des deutschen Schauspielers gewidmet sein.

Bayreuther Festspiele. Hofkapellmeister Beck hat die Leitung der im nächsten Jahre in Bayreuth stattfindenden „Richard“-Aufführungen übernommen.

Berlin, 18. Sept. Berlioz' „Damnation de Faust“ wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats im Berliner Wagner-Verein unter Leitung des Professors Hindworth zur Aufführung gelangen, bei welcher Gelegenheit das Werk überhaupt zum ersten Male in Berlin zu Gehör gebracht wird.

Kunst und Wissenschaft.

Wien, 17. Sept. (Makartdenkmal.) Das von der Wiener Künstlergenossenschaft Hans Makart gewidmete Grabmal soll im Laufe des kommenden Monats, wahrscheinlich in den letzten Ohoertagen, auf dem Centralfriedhof errichtet werden. Das Denkmal, aus der Werkstoff Professor Hellmer's hervorgegangen, besteht aus schwarzem Marmor und Bronze. Das in reicher Architektur geformte Werk ist im Ganzen vier Meter hoch. Ueber mehreren Stufen erhebt sich ein zwei Meter langer und ungefähr ein Meter hoher Sarkophag. Im Mittelfeld des Sarkophages schwebt ein Genius, eine nackte Mädchenfigur in Lebensgröße, welche das Reliefporträt Makart's emporküßt. Der Kopf des Künstlers im Dreiviertelprofil gibt ein Bild Makart's aus seinen letzten Lebensjahren.

Gottfried-Keller-Stiftung. Frau Echer-Welti in Bern hat der Eidgenossenschaft ihr ganzes Vermögen im Betrage von mehreren Millionen Francs behufs Gründung einer Gottfried-Keller-Stiftung zur Förderung der bildenden

von Jakob's Frau unterstützt wurde. Den ersten Weihnachtsfeierstag begrüßte zwar sehr mit warmem Bewußtsein, doch geküßte im Sessel sitzend und seiner Sprache beraubt. Nur unartikulirte Laute brachte er mit Mühe hervor, die für seine Umgebung höchst unverständlich waren.

Joseph erschütterte dies Ereigniß tief, ließ ihn jedoch für die Zukunft hoffen. „Jetzt würde der Vater doch gewiß nicht mehr seiner Reue im Wege sein, und ihn ungehindert seinem Berufsdrange folgen lassen“, dachte er und ein neuer Lebensmuth befehlte ihn bei diesem Gedanken und beförderte rasch seine Gesundheit. Nachdem er mehrere Tage hintereinander in den Nachmittagsstunden von warmen Decken umhüllt im Krankensessel am Schreibtische zugebracht hatte, erlaubte ihm der Arzt (und er schloß sich selbst gekräftigt genug hierzu), die unteren Räume zu betreten.

Feierlich verkündeten die Glocken die letzten Stunden des Jahres, das für Joseph's furien ein schwarz beschriebenes Blatt in seinem Lebenskalender bildete, als er forsam von der alten Anne geführt die kleine Treppe hinunterstieg zu den Parterreräumen.

Wie mächtig pochte des Jünglings Herz als er vor der Thüre stand, die ihn nur noch vom Vater trennte, den er unter solch veränderten Umständen nach langer Zeit wiedersehen sollte. Mit zitternder Hand ergriff er die Thürhänge und beugnete bei seinem Eintritt einem müden traurigen Blick, den die gedrochene Männergestalt dorten vom Sessel nach der sich öffnenden Thüre richtete.

Joseph zuckte zusammen bei diesem Anblicke. Wie verändert war der Mann, den er Vater nannte; das Haar merklich ergraut; die ehemals runden, stets gerötheten Wangen eisigfahl und eingesunken; die feurigen, so oft zornsprühenden Augen, hatten einen matten Glanz und lagen tief in ihren dunkel geränderten Höhlen. „War dies die kräftige, muskulöse Männergestalt, vor der er stets zitternd erschauerte? Nein, es war nicht möglich.“

Jetzt mußte seine Gedanken errathen haben, denn er freute sich wie zum Graße seine brauchbare Linde dem Eintretenden entgegen und lächelte: „Du kennst mich nicht wieder, Joseph, ich habe mich arg verändert.“

Wanne unter gewissen Bedingungen anheimgestellt. Der Bundesrat hat sich für die Hebernahme der Stillung erklärt.

Beneide Nachrichten und Telegramme.

Striegau, 18. Sept. Der Kaiser und seine Gäste wohnten der heutigen Uebung in Spitzberg, nördlich von Striegau, bel. Anwesend waren ferner die Prinzen Ludwig von Bayern, Georg von Sachsen und Albrecht von Preußen. Das sechste Armeekorps hatte Spitzberg und dessen Umgebung stark besetzt; es verhielt sich anfangs defensiv und unterhielt ein lange anhaltendes Artilleriegefecht, während das fünfte Armeekorps von Jauer vorging.

Koblenz, 18. Sept. Nach dem Manöver letzten Kaiser Franz Josef und der König von Sachsen in ihre Abtheilung zurück. Kaiser Wilhelm traf um 3 1/2 Uhr ein. Abends wurde im Parke des Schlosses gefest, woran sich Dejeuner im Zelte anschloß. Gegen 6 Uhr unternahm beide Kaiser eine Fahrt nach Schloß Bärenstein zum Besuche des Königs von Sachsen.

Berlin, 18. Sept. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag Voghters (Sozialdem.) verhandelt, der verlangte, die Versammlung solle, mit Rücksicht auf die jüngste Verschärfung eines städtischen Einwohnere durch einen Militär-Bachtposten, gemeinsam mit dem Magistrat die zuständigen Militärbehörden zu Vorlesungen gegen berartige Vorkommnisse auffordern.

Dresden, 18. Sept. Die Handels- und Gewerbetamner äußerte sich gutachtlich dahin: Sonn- und Feiertagsarbeit möge für das gesamte Gewerbe durch Reichsgesetz eine einheitliche Regelung erfahren. Die Kammer sprach sich ferner für das Verbot jeder gewerblichen Arbeit an Sonn- und Festtagen aus, welche ohne Schwierigkeit oder Rücksicht an den Werktagen erledigt werden kann oder nur zur Bereinerung der Waarenherzeugung dient.

München, 18. Sept. Die städtischen Behörden treffen besondere Vorbereitungen zur Feier des 90. Geburts-tages K. M. Die Stadt München wird demselben einen überaus vorberückten überreichen, auf dessen Plätzen die Ordnenen und das Datum der Siege des Feldmarschalls eingegraben sind. Der König wird von einer Glückwunschkommision begleitet sein.

Bari, 18. Sept. Der „Tempo“ sagt über die Rohnoder Entwurf, sie besetzte neuerdings die engen Bunde, welche Deutschland und Oesterreich verknüpfen. Die Unveränderlichkeit der freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten sei thatsächlich einer der Hauptpunkte der internationalen Politik.

Lissabon, 18. Sept. Der König hat alle in auswärtigen Missionen abwesenden Staatsräthe einberufen. Im Laufe des Vormittags hatte der König eine Besprechung mit Serpa Pimentel. Der Bildung eines Verordnungs-Ministeriums scheinen Schwierigkeiten gegenüber zu stehen. Die Gerüchte von der Verklüngung des Belagerungszustandes anlässlich des Konfliktes zwischen der Polizei und Volkshäufen blieben unbestätigt. Die Ruhe wurde auch seitdem nirgends gestört.

Lissabon, 19. Sept. (Priv.-Telegr.) Eine Abtheilung Polizisten auf Dom Pedroplatz wurde gestern Abends von der Volksmenge verhöhnt. Bei dem Versuch die Ruhehüter festzunehmen, erfolgte ein Zusammenstoß. 42 Personen wurden verhaftet. Die Polizisten erwiderten die Steinwürfe mit Revolverschüssen. Der Conflikt wurde verschlimmert, als die Truppen der Municipalgarde den Polizisten zu Hilfe kamen. Die Menge stürzte ins Café Martini, wo ein zahlreiches Publikum anwesend war. Die Soldaten verfolgten die Flüchtigen, feuerten ins Café, wodurch mehrere Personen verwundet wurden.

Dublin, 18. Sept. Die verhafteten irischen Abgeordneten O'Brien und Dillon sind angeklagt der Aufhebung der Pächter zur Verweigerung der Pachtzahlung.

Dublin, 19. Sept. (Privat-Telegr.) Die Abgeordneten Dillon und O'Brien wurden gegen Kaution freigelassen.

Washington, 19. Sept. (Priv.-Telegr.) Die Konferenz der Mitglieder des Repräsentantenhauses über die Tarifbill nahm ein Amendement des Senats, welches Prinzip der Gegenseitigkeit begünstigt, an. Die Mitglieder des Senats gaben ihr Amendement betreffend die Erhöhung des Zolls auf Wein und Spirituosen auf.

Sansibar, 18. Sept. Der stellvertretende Reichskommissar stellt amtlich fest, daß niemand, weder in Dar-es-Salaam, noch in Bagamoyo eine den Sklavenhandel betreffende Proklamation angeschlagen worden sei. Niemand seien Anzeigen an Sklavenhändler erstattet worden. Niemand hätten an der Küste Sklavenauktionen oder Jagden auf freigezwungene Sklaven stattgefunden. Es sei erlunden, daß die Sklavenhändler von Sansibar nach der Küste gezogen wären, um ihr Gewerbe auszuüben.

Das Gerücht von der Proklamation in Sansibar sei durch das Gerücht einflussreicher Araber verbreitet und in böswilliger und lägenhafter Weise gegen die Deutschen ausgebreitet worden.

5. 1. v. Schilling'sche Verwaltung P 5. 1. Täglich zweimal (Morgens und Abends) frische Milch, in welchen Sterilisation mit Patentverfahren, frei ins Haus.

Wannheimer Handelsblatt.

Pfälzische Bank. In der am 17. Sept. Nachmittags stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung der Pfälzischen Bank kam die Generalbilanz per 30. Juni 1890 in Vorlage. Dieselbe constatirt ein recht erfreuliches Resultat und deren Bilanz liefert den berechneten Beweis für die weitere günstige Fortentwicklung des Instituts. Die Umsatzziffern, nämlich 401 1/2 Millionen Mark in Soll und Haben, übertreffen den gleichen Zeitraum des Vorjahres, in welchem 259 1/2 Millionen Mark Umsatzen fanden, um den bedeutenden Betrag von 142 Millionen Mark und zeigten ihre beeinflussende Wirkung auch an den Gewinn-Überschüssen. Der Gewinn beträgt M. 278,968.80, während im ersten Semester 1889 nur Mark 144,664.44 verdient worden waren, erreicht mithin fast das Doppelte letzterer Summe. Vor nimmt die Thatsache, daß jetzt das ganze Aktienkapital von M. 5000,400.— einbezahlt ist, selbstverständlich bedeutenden Antheil an dem erhöhten Gewinn, aber es übertrifft der letztere auch procentabel den des ersten Halbjahres 1889, indem im ersten Semester 1890 pro rata temporis 11 1/2 Prozent des gesammten Aktien-Capitals von Mark 5,000,400.— verdient wurden, während der Gewinn-Saldo des ersten Semesters 1889 nur 3 1/2 pCt. des damals dividenden berechtigten Aktien-Capitals auswies. Mit Rücksicht auf den bedeutenden Aufschwung der Geschäfte und die fortgesetzte, namentlich bei den Filialen stark hervortretende Ausdehnung des Kundenkreises glaubt die Direktion eine fernere Erhöhung des Aktien-Capitals herbeiführen zu sollen, insbesondere da erahrungsgemäß das größere Aktienkapital bisher nur günstige Rückwirkungen auch bezüglich der Rentabilität äußerte. Der Aufsichtsrath pflichtet der Direktion bei und beschließt, die Ausgabe von 2088 Stück neuen Aktien über je M. 1000.— einer außerordentlichen Generalversammlung, die am 9. Oktober a. c. stattfinden soll, zur Genehmigung zu empfehlen. Den alten Aktionären wird zu einem entsprechend billigen Cours ein Reservatrecht für auf die jungen Aktien zugehoben werden.

Wannheimer Effectenbörse vom 18. Sept. In der heutigen Börse waren Brauerei Kleinlein zu 192.50 und Brauerei Berger zu 65 pCt. gesucht. Anilin-Aktien unverändert.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 18. Sept. Die Reichsbank hat ihren Zinssatz für Anläufe von Wechseln am offenen Markte von 3 1/2 auf 3 pCt. erhöht, unsere Privatbankconten sind gleichfalls etwas theurer geworden. Das Geschäft war unbedeutend, die Hauspartei sah dem Vorgehen der Contremine in passiver Haltung zu. Allmälig wurde die Tendenz jedoch etwas freundlicher, und die Befürchtungen wegen einer Geldverknüpfung zum Ultimo waren weniger reger. Staatsbahn-Aktien waren erheblich niedriger, in Banque Ottomane fanden ansehnliche Realisirungen statt. In der Nachbörse mochte die Coursebesserung stärkere Fortschritte. Von Industrie-Aktien Edision fest, Laura und Welfenkirchener je 2 pCt. matter. Zuck. Tabak 1 pCt. zurückgegangen. Privatbankconten 3/4 pCt. Frankfurter Effectenbörse.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and other European cities.

Wannheim, 18. Sept. (Wannh. Börse). Produkten-Markt.

Table with market prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping schedules and company names like Norddeutscher Lloyd.

Wannheimer Daten-Verkehr vom 18. Sept.

Table with local data and prices for various goods.

Table with names and numbers, possibly a list of members or statistics.

Dampf- und Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. „Rheinische und Bäderische Gesellschaft“. Besuchen- und Überbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich.

Wasserverkehr-Nachrichten. Köln, 18. Sept. 4.30 m. — 3.10. Bonn, 17. Sept. 3.30 m. — 0.04.

Table with steamship schedules and company names like Norddeutscher Lloyd.

Wasserverkehr-Nachrichten. Wasserwärme an den Badanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 18° R.

Advertisement for Saalbau. Roobert's Zauber-Theater. Sonntag, den 21. September. Zwei Abschieds-Soireen. Abschieds-Soiree mit Grosses Concert.

Advertisement for Fa. Ferdinand Wolf. Erklärung. Auf die öffentliche Warnung, welche die Fa. Ferdinand Wolf in verschiedenen Zeitungen erlassen zu müssen glaubte, habe ich zu erklären.

Advertisement for J. A. Wallenda. Theater. 40 Personen. Theater. 40 Racehunde. J. A. Wallenda trifft in den nächsten Tagen mittelst Extrazuges hier ein: größtes Unternehmen der Welt in dieser Branche.

Amtliche Anzeigen

Schankmäßigung.

Bornahme einer
Dauereparatur an
der Drehbrücke zum
Kreuzbahnhofs betr.
(288) Nr. 2007. Wegen Son-
nahme von Reparaturarbeiten
an der zum Kreuzbahnhofs
führenden Drehbrücke nach der
Verkehr über diese Brücke für
Friedrichs- und Fährwerke wäh-
rend 10-14 Tagen, beginnend am
22. September auf die Stunden
von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr
des Nachmittags beschränkt, also die
Brücke von 1 Uhr Nachmittags
bis Morgens 6 Uhr gesperrt
werden.
Rannheim, 18. Septbr. 1890.
Groß. Stadtkam.
2915.

Vermögensabfindung.

Nr. 42711. Durch Urtheil des
Landgerichts V hier vom heutigen
Tage wurde die Ehefrau des Kaufmanns
Theodor Kaiser hier, über dessen
Vermögen das Konkursverfahren
eröffnet ist, für berechtigt erklärt,
ihre Vermögen von dem ihres
Ehemannes abzufindern.
Rannheim, 18. Sept. 1890.
Gerichtsschreiber Groß.
Landgerichts.
Stall. 80425

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der ver-
storbenen Frau Maria Karaparcha
Stappacher Witwe werden in
St. A. 2, 1 nachfolgende Fahrniße
öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigert
Montag, 22. September 1890,
Nachmittags 2 Uhr
Auctioneinstellung und Aucti-
onsgeschehen am 23. September 1890,
Vormittags 3 Uhr und
Nachmittags 3 Uhr
Frauenkleider, Weiszeug, Bett-
zeug, 2 vollständige Betten, 1
Wahlornat mit Marmorplatte,
1 Schreibtisch, 1 Schrank,
1 Sopha, 1 Stuhl, 1 Schloß,
1 Schrank, Spiegel, Bilder, 1
goldene Taschenuhr und verschie-
dene Goldsachen und anderes.
C. Kaufmann,
Waffenriecher.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfüg-
ung wird am
Samstag, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Rathhause die nach-
verzeichnete Liegenschaft des Kau-
fers Jean Rattler in Rann-
heim öffentlich versteigert, wobei
der endgiltige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzwert auch
nicht geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft:
Das zweifelhafte Wohnhaus
Nr. 26, 1 No. 13a im Sül-
gergrund (Theil von ZG 1 No. 13),
im Maße von 336,00 qm sammt
liegenschaftlicher Zugehör, begrenzt
von Adam Martin und Jacob
Dauer, tagirt zu . . . 10,500 M.
Zehntausendhundert Mark
Die Versteigerungsbedingungen
sind in dem Auktionsprotokoll
des Unterzeichneten, B. 5, 1, 2. Stad-
t, jederzeit eingesehen werden.
Rannheim, 12. Septbr. 1890.
Der Vollstreckungsbeamte
Groß. Notar:
Rattler.

Gaus-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der
Schweizermeister Georg Wilhelm
Seig Schulte dahier wird der
Theilung wegen das Wohnhaus
Litzers 3, 1, 11 dahier am
Mittwoch, den 1. October 1. J.,
Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftsraum F 1, 2
versteigert und dem Steiger-
er zugeschlagen, wenn dafür mindes-
tens 18000 M. geboten wird.
Rannheim, 18. Septbr. 1890.
Groß. Notar:
Schroth. 80426

Herde-Versteigerung.

Der Verkauf ausrangirter Ri-
thypferde in der Garnison Kas-
seler findet am 1. October d. J.
wie folgt statt:
1. beim 1. Bad. Feld-Artillerie-
Regiment No. 14 um 9 Uhr
Vormittags auf dem Sand-
platz bei Gottesgabe ca. 40
Stück.
2. beim 1. Bad. Leib-Dragoon-
Regiment No. 20 um 10 Uhr
Vormittags im vorderen Ka-
sernenhofe ca. 40 Stück.
Der Versteigerungspreis ist sofort
bar in deutscher Reichsmünze
zu entrichten.
Karlruhe, 15. September 1890.
Commando des Bad. Train-
Bataillons No. 14.

**Die Krankenwärterliste der
Ambulanzen**

Der Sitzung Rinnl in Heidelberg
ist am 1. October 1. J. neu zu
bestimmen.
Unvorsichtiger Reflectanten,
welche im Krankenbuche bereits
Erfahrung besitzen müssen, mögen
ihre Gesuche unter Beifügung der
Zeugnisse bis spätestens den 25.
September an die Groß Ver-
waltung des akadem. Kranken-
hauses Heidelberg einbringen.
Schalt, mit Rücksicht auf Er-
läuterung des 18. pro Monat bei
der Vertheilung von 20000000

**Vergebung von
Anfall-Arbeiten.**

Nr. 1621. Die Beförderung und
Kauf der noch fehlenden Maß-
stäbe für die Herstellung des:
1. Friedhöfchens (Stadt-
seite) mit 3806
2. der Schulstraße zwischen
R 7 und 8 6 mit 5144
3. der Kellerstraße (Stin-
denhof) mit 1250
Zusammen 10200
ist auf Grund der bei uns zur
Erfüllung anliegenden Pläne und
Bedingungen einzeln oder im
Ganzen zu vergeben.
Die Bedingungen der verschlosse-
nen, mit entsprechender Aufschrift
versehen, die bei uns einzureichenden
Angebote erfolgt am
Samstag, den 27. September.
Morgens 11 Uhr.
Den Bewerbern über deren Be-
vollmächtigten steht es frei, der
Eröffnung der Angebote beizu-
wohnen.
Rannheim, 18. September 1890.
Tiefbauamt:
3. 3.
Wähler.

Schankmäßigung.

Die Spengler- und Dachdecker-
arbeiten für den neuen Viehhof
sollen in Wege des öffentlichen
Angebots in 1 oder 2 Losen
vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift
versehen bis
Montag, den 22. Sept. 1890
Vormittags 11 Uhr
bei unterzeichneter Stelle einzu-
reichen, zu welcher Zeit dieselben
in Gegenwart der erschienenen
Beauftragten eröffnet werden sollen.
Beförderungsergebnisse können
gegen Ertrag der Urkunden
bei unterzeichneter Stelle in Ges-
amtung eingesehen werden.
Rannheim, 18. Septbr. 1890.
Tiefbauamt:
Wähler.

Reihen, Amts Sinsheim.

Ziegel-Verkauf.
Wegen Auseinandersetzung des
Vermögens der Eheleute
und Handelsgesellschaft Schröder
Baum in Reihen wird das in
dem Orte Reihen, Amts Sins-
heim (Baden) an der Hauptstraße
Sinsheim-Opfingen gelegene
Haupt-Ziegel-Anwesen
samt Maschinen und Behmgen-
den, wie solches in Nr. 290 u. 292
dieses Blattes näher beschrieben
ist, am
Freitag, 26. September 1890,
Nachmittags 1 Uhr
im Rathhause in Reihen durch
den Unterzeichneten letztmalig
öffentlich versteigert; der Zu-
schlag kann auch unter dem Schät-
twertpreis erfolgen.
Ueber die Versteigerungsbeding-
ungen etc. ertheilt der Unterzeich-
nete auf Verlangen Auskunft.
Reihen, 12. September 1890.
Die Handelsgesellschaft der Ge-
brüder Baum in Liquidation:
Georg Hermann.

Marie-Waisen-Anstalt.

Wir ertheilen von einer uner-
müdeten Wohlthäterin
Einhundert Mark
dem ehrenbaren Andenken eines
ihreuren Verstorbenen gewidmet.
Für diese wiederholte reiche
Gabe dankt herzlich.
Der Vorstand.
80448

Hypotheken

in allen Beträgen,
auch in Theil-
zahlungen auf angelegener
Grundbesitz zu dem jeweils nied-
rigsten Zinsfuß vermittelt prompt
und billig.
Karl Geiler, Sachw. bei ex.
Collectur, A 2, 4.

Ein junger Kaufmann wünscht

Unterricht im Englischen.
Geht. Offerten unter Nr. 80447
an die Expedition erbeten.

B 5, 2. Verkauf. B 5, 2.

Der Restbestand fertiger
Herrenanzüge und Hosen
verkauft ich zu jedem anneh-
mlichen Preis.
80442

Gg. Anstalt. B 5, 2.

Geschäfts-Empfehlung.
Den geehrten Herrschaften, so-
wie den Dienstmädchen die erge-
bene Mitteilung, daß ich mich
als Haushälterin niederge-
lassen habe und mich es sehr mein
Bestreben sein, die geehrten Herr-
schaften sowie Mädchen jeder Art
mit Bestreben zu bedienen.
Kann Julie Ritter, 6. 10.
2. Stad.

Heinr. Thomae

D 8, 1a
empfiehlt 80472

Fr. Tafelbirnen

in schönster Auswühl.
Italienische Trauben
Spalier-Pflaume.

Garnirte Obstkörbchen

zu Geschenken sehr geeignet.
Versandt nach Auswärts.

Neue Stoffsische

und **Laberdan**
sind gemästet bei

Turn-Verein.

Unsere verehel.
Mitglieder,
namentlich die
Turner der
Kaiser-Latern
Kaiser-Regie,
werden ersucht,
von jetzt ab das Liegenlassen
regelmäßig zu besuchen.
80373 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Wir laden unsere Mitglieder u.
deren Angehörigen zu der am
Sonntag, den 21. ds. Mts.,
Mittags punkt 2 1/2 Uhr
im kleinen Saale des Saalbaues
stattfindenden Vorführung des
Phonographen
durch Herrn Groll, ergebenst ein.
Karten a 20 Pfa. durch die
Vereinsmitglieder u. Abends
an der Kasse. 80404
Um Störungen zu vermeiden
ersuchen wir um pünktliches Er-
scheinen. Kinder unter 10 Jahren
haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein,

R 3, 14.
Wir laden unsere Mitglieder u.
deren Angehörigen zu der am
Sonntag, den 21. ds. Mts.,
Mittags punkt 2 1/2 Uhr
im kleinen Saale des Saalbaues
stattfindenden Vorführung des
Phonographen
durch Herrn Groll, ergebenst ein.
Karten a 20 Pfa. durch die
Vereinsmitglieder u. Abends
an der Kasse. 80404
Um Störungen zu vermeiden
ersuchen wir um pünktliches Er-
scheinen. Kinder unter 10 Jahren
haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp.“

Sonntag, 21. September 1890
Ausflug nach Baldhof
Badischer Hof.
Wir laden hierzu unsere ge-
liebten Mitglieder, deren Familien-
angehörigen, sowie alle Freunde
u. Gönner des Vereins höflich ein.
Zusammenkunft 1/2 Uhr
Restauration Rastoll.
Rannheim d. H. 80325

Krieger-Verein.

Sonntag, den 21. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr
Gemähl. Zusammenkunft
im Saal B 6, 5.
(Prinz Friedrich)
Am recht zahlreichen
Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
80405

Wannheimer Liedertajel.

Sonntag, 20. September,
Abends 7 1/2 Uhr 80420

Wiederbeginn

der regelmäßigen Gesangsübungen.
Sängerbund.
Samstag, den 20. d. Mts.,
keine Probe. 80491

Freidenkerverein

Mannheim.
Zweige des Deutschen Frei-
denkerbundes.
Samstag, den 20. Sept.,
Abends 7 1/2 Uhr
im
Badner Hof
öffentlicher Vortrag
von Herrn
Dr. P. A. Ritter - Heidelberg,
über
„Die Kultur der Araber.“
Eintritt für Mitglieder frei,
für Nichtmitglieder gegen Karten
a 30 Pfa., die am Eingang zum
Saale abgegeben werden.
Kuch-Damen sind höflich ein-
geladen.
Wir bitten um recht zahlreichen
Besuch
Der Vorstand.
80336

Gesangsverein Eintracht.

Freitag, Abnd 9 Uhr
Probe.
80485 Der Vorstand.

200 Mark

zähle ich für gebrauchte Babische
Couverts von 12 Kr. oder 18 Kr.,
welche von 1855-65 in Cour-
s waren.
80719
Anfragen bedingen Rückporto.
H. Vogen, Köln a. Rh.

3000 Mark gesucht

auf letzte Hypothek zu einem
Zinsfuß von 7%, bei jähr-
licher Abtragung. Offerten sub
N. 81408 an Hausstein &
Bogler, L. O., Mannheim er-
beten.
80500

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt
und billig
Ernst Weiner,
D 6, 15.
Zum Vuzen. Forderungen und
Sühnen wird angenommen.
80812 J 3, 2, 3. Stad.
Zum Bürgeln wird angenom-
men in und außer dem Saale
F 5 No. 9, 2. Stad.,
80811 Eingang durch No. 10.

Einquartierung

wird angenommen im 80451
Ritter St. Georg, H 1, 10 1/2.

Zurückgekehrt

80477
Dr. C. Bahr, Angenarzt.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem verehel. Publikum die ergebene
Tage zu machen, doch ich am
20. September 1890, Nachmittags
die neu umgebaute vergrößerte Restauration
„Zur Rheinschanze“
(früher Deutsch-Gerab)
am Marktplatz in Ludwigsbafen a. Rh. übernehmen und
eröffnen werde. Es wird mein bestes Bestreben sein, durch Beab-
reichung von H. Bier aus der Ludwigsbafener Actienbrauerei,
reinen Weinen, und vorzüglich guter Küche meine werthen
Gäste aufs Beste zu bedienen. Bitte zugleich auch für
mein Unternehmen um geneigtes Wohlwollen, und ich bedarf einem
recht zahlreichen, freundlichen Besuch gerne entgegen.
Hochachtungsvoll
Alfons Birnbauer.

Käferthal. Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehelichten Publikum, meinen Freunden und Bekannten,
sowie meiner verehelichten Nachbarin die ergebene Mitteilung,
daß ich die Wirthschaft zum
„Badischen Hof“
übernommen habe.
Samstag früh
Wellfleisch mit Sauerkraut
Abends Musik und heiligemachtische
Frühstücks-Concert der Kapelle
Präsidenten bei gutem Bier aus
der Brauerei Ludwigsbafen und ist für
gute Speisen und Getränke
bestens geeignet.
Hochachtungsvoll
Alfons Birnbauer.

Nationalliberale Partei.

Samstag, 20. September 1890,
Abends 9 1/2 Uhr
Versammlung
im großen Saale des Saalbaues.
Tagesordnung:
Die Gemeindewahlen.
Berichterstattung über die Thätigkeit der städtischen
Verwaltung in den letzten 3 Jahren.
Wir laden unsere Parteimitglieder, sowie Fremde
zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung höflich ein.
80397
Der Vorstand.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie
wird hiermit aufgefordert, sich besuch
Abhaltung einer Probe am
Montag, den 22. September,
Abends 5 Uhr
pünktlich und vollständig am Spritzenhaus
(Bauhof) einzufinden.
Der Hauptmann:
H. Och.

Feuerwehr-Hilfsmannschaft.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird
hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer
Probe am
Montag, den 22. September,
Abends 5 Uhr
versuchen mit der 2. Compagnie, am
Lehrungsgebäude der
Feuerwehr vor dem Heidelberger Thor, pünkt-
lich und vollständig einzufinden.
Rannheim, 18. September 1890.
Der Führer der Hilfsmannschaft:
E. Grün.

Gesellschaft Olymp.

Sonntag, den 12. October 1890
VII. Stiftungsfest mit darauffolgender Gasse
in den Sälen des Saalbaues.
Anfang präcis 8 Uhr.
Zur Aufführung gelangen folgende Theaterstücke:
1. **Abälard und Heloise.** 2. **Die Sonntagsgänger oder**
Berlefft.
Bosse mit Gesang in 1 Act. | Darsteller mit Gesang in 1 Act,
unter freundlicher Mitwirkung der Kapelle Petersmann.
Vorstellungen für Einzelspenden besetze man gefälligst an dem
Vereinsabend Dienstag und Samstag in unserem Vereinslocal
zum Habereck, oder an unsere Mitglieder abgeben zu wollen.
Der Vorstand.
Kartenschluß: Donnerstag, den 9. October 1890. 80478

Versteigerung

zurückgekehrter Herren-Kleider-Stoffe
englischen Fabrikats
in **St. E 3 No. 14** an den
Planen,
wird Freitag, den 19. ds. Mts., Nachmittags von
2-5 Uhr fortgesetzt.
80476
L. Koppel.

Restaurant Nuss

(Henkel's Weinstube)
früher Transier.
Meinen werthen Freunden und Gönnern zur gef.
Kenntniß, daß ich kommenden
Samstag, den 20. ds. Mts.
den Betrieb vorbesprochenen Restaurants beginne.
Indem ich wohl annehmen darf, daß mir seitens mei-
ner Bekannten und Freunde gütiger Zuspruch wird, zeichne
ich
hochachtungsvoll
J. Nuss,
Ludwigsbafen a. Rh., den 18. September 1890.

F 6, 13 Restauration. F 6, 13

Hiermit beehre ich mich anzudeuten, daß ich die
Wirthschaft
in meinem Hause St. F 6, 13 dahier wieder selbst über-
nommen habe, empfehle vorzügliches Bier, reingehal-
tene Weine, gute Restauration zu jeder Zeit, sowie
kräftigen billigen Mittagstisch unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung.
80141
Ich bitte um geneigten Zuspruch
Ludwig Lanz Wittwe,
sehr verehelichte Thiemcke.
F 6, 13.

Zu der Hauptsynagoge.

Freitag, den 19. Septbr. Abends 9 Uhr. Samtag, 20. Septbr.

Landw. Bezirks-Verein Neckarbischofsheim.

Gaufest-Verlegung.

Wegen Ausbruchs der Maul- u. Klauenseuche findet das am 20.-22. September angekündigte Gaufest bis auf Weiteres nicht statt.

Die Zeit der Abhaltung und Verloosung wird später bekannt gemacht. Neckarbischofsheim, 17. Sept. 1890.

Jul. Schieck.

Maier, Thierarz.

Bekannt

Beste Bezugsquelle für alle Sorten weißer Strickgarne, prima 24er, 20er, 18er, 16er, 14er, per gemessenes Pfd. 290 Pf., 275 Pf., 240 Pf., 190 Pf. u. s. w. einzig und allein nur bei W. Halbreich, H 1, 7, Mannheim. H 1, 7.

Kaufhaus Teppich-Lager Kaufhaus En gros. A. CIOLINA. En detail. Reichste Auswahl und billigste Preise in abgepassten Teppichen. Tournay, Peluche, Arminster, Tapestry, Rheinischen und Holländer in allen möglichen Größen; Rollenwaren als: Tournay, Peluche, Brüssel, Tapestry, Rheinisch, Wolleenen und Holländer Teppichen; Smyrna-Teppichen von der weltberühmten Gevers & Schneider'schen Teppich-Fabrik. Geopartige Dessins-Auswahl in allen Größen, Anfertigung in allen Größen. Läuferstoffen als: Mouilla, Cocos, Cordé, Tapestry, Peluche, Tournay, Smyrna, Wolleenen und Holländer. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen und sichere reellste Bedienung zu. 88071 A. CIOLINA. Bei Neuerrichtungen, Ausstattungen: En-gros-Preise.

Zum Selbstanstreichen Oelfarben in jeder Nuance, rasch trocknend und nicht nachklebend. Spiritus, Bernstein- u. Linoleumfußbodenlacke, Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl. Sämtliche Sorten Pinsel in größter Auswahl. Parquetbodenwische Ia. Stahlspähne billigst in der Drogen-, Material- und Farbwarenhandlung E 2, 13. Christian Tauber, E 2, 13.

Kaiser-Oel Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Unglücksfälle, welche durch Explosion von Petroleumlampen hervorgerufen werden, sich immer mehr häufen und mag es daher angebracht sein, hiermit auf das nicht explosirende Petroleum genannt „Kaiseröl“ aus der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen hinzuweisen. Das Kaiseröl hat einen doppelt so großen Entzündungspunkt, als das gewöhnliche Petroleum, wodurch eine Explosion selbst beim Umfallen der Lampen vollständig ausgeschlossen ist. Dabei ist die Lichtstärke bedeutend größer, das Oel von kristallheller Farbe und frei von Petroleum-Geruch. Das Kaiseröl ist anerkannt der beste und billigste Brennstoff für alle Petroleumlampen und Kochapparate und ist nur echt zu haben bei Haupt-Depot: Jacob Uhl, H 2, 9, Mannheim. Depositaire: J. Lichtenhäger, B 5, 10. Joh. Meier, C 1, 14. Hoh. Thomas, D 8, 1a. Jos. Pfeiffer, E 5, 11. Th. Edor, H 3, 8. Jacob Uhl, M 2, 9. E. Dangmann, N 3, 12. C. Pfefferkorn, P 3, 1. J. H. Kern, C 2, 11. Carl Schneider, Q 4, 20. W. Horn, D 5, 14. Georg Hochschwender, R 1, 7. Aug. Seherer, L 14, 1. M. Hebermaier, M 5, 12. J. G. Volz, N 4, 22. Gebr. Zipparer, O 6, 3.

Buchen-Abfallholz, sehr trocken, kurz gelagert und gesägt, A M. 1.20 per Ctr., frei an's Haus Lammholz, kein gespalten und in Bündeln, ferner Buchen-Heizholz, Buchenholz, Buchenholz, Buchenholz und Bräutig u. empfiehlt billigst die Kohlen- und Holzhandlung von K 2, 12/4, Friedrich Große, Telefon Nr. 436.

Hasen Feldhühner Fasanen, Rehe Gänse, Enten, Hühner frz. Poularden, Capannen Blaufelchen, Forellen Rheinsalm Seezungen, Schellfische neuer Astrachan-Caviar Geräuch. Rheinlachs Frische Goth. Cervelatwurst Ostsee-Sprossen. Jac. Schick, Postfach C 2, 24, u. d. Theater. Frische Helgoländer Schellfische Ostender Seezungen Backsollen Kieler Sprossen und Bücklinge. Frische Frank. Bratwürste Straßburger Sauerkraut. Neue Finsen neue geich. Victoria-Erbsen neue alger. grüne Erbsen ungar. Verbohnen Flageoletts 86498 Saison-Bohnen etc. J. H. Kern, C 2, 11.

Maronen u. s. w. 86494 Ph. Gund. Ankauf. Dampf, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. F. Westelin, K 6, 4.

Neue ital. Maronen, Seezungen, Maquereaux, Turbot, Hummer, Rheinsalm, Forellen, Blaufelchen; - Gänse, Rebhühner, Fasanen; junge fette Gänse, französ. Poularden. Theodor Straube N 3, 1 Eder gegenüber dem „Silben Mann.“

Düsseldorf'ser Senf von A. B. Berggrath sel. Wm. in Töpfen mit Steindeckel à 50 Pfg. 86497 Weinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Eder, gegenüber dem „Silben Mann.“

Täglich frisch eintreffend: Gänse, Rehe und Feldhühner, Gänse u. Enten, franz. Poularden und Hühner, frische franz. Schwarzwurzel 86338 Franz Walter, G 3, 4. Telefon Nr. 339. Hummern lebend und abgekocht. Krebse Suppen- und Tafel-Krebse. Rheinsalm Seezungen Blaufelchen Karpfen Hechte, Aale etc. etc. empfiehlt 86499 Moritz Wollner Nachfolger Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telefon 488.

Ankauf aller gebrauchten Straßenlaternen zu kaufen gesucht. Offert. an Heint. Schwarz, Friedrichstraße 67. 86436 Ein kleineres Haus zu mieten, unter günstigen Bedingungen auch zu kaufen gesucht. Adresse beliebe man verschließen unter Nr. 85206 in der Exped. bis Bl. abzugeben. 85206 Ein gebrauchter Krankenhel zu kaufen gesucht. 85844 Schweringerstraße 67.

Ankauf 3 neue Rohhaarmatrasen billig zu verkaufen. 86363 Gg. Anstett. Für Vereine! Ein schönes, noch ganz neues Strohbadeständer billig zu verkaufen. Näheres bei Baumgart, Moler, J 5, 13. Wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen, 1 Nahrungsmittel mit Waage, 1 ovales Tisch, 1 Kommode, 1 Tischstuhl, 1 einthüriger Schrank, 1 Küchenschrank. Einzeln von 12 bis 2 Uhr 85289 J 7, 3, 1 Uhr rechts. Eine kleine Plüsch-Garnitur, 1 Kücheneck, 1 Badewanne abzugeben zu verkaufen. Näheres im Verlag. 86358 Ein Dezimalwaage, sowie 1 Esskastren zu verkaufen. 79259 S 1, 1. Wegzugs halber ist eine komplette Einrichtung im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. 86482 Näheres Schweringerstraße 80, 2. Stod.

Ein vollständiges Bett, ein Sopha, ein feiner Tisch, Spiegel wegen Mangel an Platz zu verkaufen. 86434

Bäckerei zu verkaufen. Ein Haus, in welchem seit Jahren eine gangbare Bäckerei, mit 4 Bäckern betrieben wird, ist für den Preis von R. 52,000 mit einer Anzahlung von R. 8000 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres vollständig frei. Näh. durch Agent Adam Hoffert, T 5, 1. 84910 Ein Haus, 1 Jahre alt, mit 2 Böden und geräum. Magazin, Wäschkammer 4850 Markt, in Schönbühl, nahe am Bahnhof, 62,000 Markt zu verkaufen. 86081 Geil. direct. Offerten u. Nr. 8008 an die Exped. ds. Bl. Ein gut erhaltenes 86292 Billard zu verkaufen. Näheres E 3, 4. Ein schwarzer Anzug zu verkaufen. G 3, 15. 86266 Ein schöner großer Hund (amer. Dogge) zu verkaufen. Näheres im Verlag. 86288

Älterer Dogge geb. mit weißer Brust (Vogelrempel) zu verk. Offert. unter Nr. 84440 an die Exped. Stellen suchen. Gesucht: ein tüchtiges Eintritt ein mit doppelter Buchhaltung und Correspondenz völlig vertrauter, selbstständig verheirateter Fabrikbuchhalter, der sich auch mit dem Betriebe zu befassen hätte und geeignet ist event. den Chef zu vertreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. K. Nr. 86317 beförd. die Expedition. 86317 Schlosser gef. O 4, 12. 86369 Schlosser gef. G 3, 11a. 85349 Geizige tüchtige Schlosser auf Kassenschrank. 86278 U 6, 5. Wer sofort gesucht ein zuverlässiger Heizer der im Stande ist, alle vorkommenden Reparaturen zu machen. Näheres P 4, 12 in der Wirtschaft. Zwei tüchtige 86470 Schlosser gesucht. Näheres im Verlag. Mehrere tüchtige Schreiner zum sofortigen Eintritt gesucht. 86419 Z 5 1/2, 2. Tüchtige Schreiner gef. 86291 N 6, 6 1/2. Ich suche zum sofortigen oder baldigen Eintritt, einen mit allen Arbeiten vertrauten Gehilfen. H. Jander, Grocer, M 1, 1. 86461 Bandlänger-Geizig. Tüchtiger Bandlänger mit Böden u. Feilen der Sägen verkauft, sofort gesucht. 86485 F 7, 20. Tücht. Anstreicher bei hohem Lohn gesucht. 85504 G 2, 13. Gypfer-Englöhner, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. 86321 Gypfermeister Hansel, Karlsruhe. Ein anständiges, besseres Kinder mädchen, das auch in Handarbeiten erfahren ist, wird gesucht. 86185 L 13, 10a, 2. Stod. Eine Verkäuferin und ein Lehrling für ein Kuch-, Back- und Weißwaren-Geschäft gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 86375 5 Weisnäherrinnen für Pennen werden gesucht. 86376 M. Halbreich, Breitestraße H 1, 7. Eine tüchtige Köchin mit guten Kenntnissen wird aufs Ziel in Dienst gesucht. 86493 Näheres D 7, 12, 3. Stod. Ein braves, fleißiges u. kräftiges Hausmädchen aufs Ziel gesucht. R 3, 15, part. 86017 Ein sol. Mädchen, das bürgerlich u. alle häusl. Arbeiten verrichten kann, auf's Ziel gef. Näh. C 4, 18, 2. Stod. 86957 Gut empfohl. Mädchen jed. Art. bessere Köchinnen finden stets gute Stellen. 85209 Fr. Siffel, F 2, 17. Ein ordentliches Kaufmädchen gesucht. D 1, 10. 86335 Ein fleißiges Mädchen aufs Ziel gesucht. 86284 G 8, 20b u. c. Ein Mädchenmädchen aufs Ziel gesucht. 86485 B 5, 10.

Stellen suchen. Eine gut empfohlene leistungsfähige Dampfmaschinenfabrik sucht Vertreter unter günstigsten Conditionen. Offerten unter K. G. 1176 an Kaufmann & Vogler, H.-G. Frankfurt a. M. Es sucht Stein aus Westfalen, Aufseher oder Maschinenführer ein erfahrenen, energischen Mann, der Jahre, der Militär- und Staatsdienste begl. und selbstständig eine Schloßerei geführt hat. Offert. unter S. Nr. 86489 an die Exped. ds. Bl. Ein solider Mann sucht Stelle bei beschriebenen Ansprüchen als Kassier, Aufseher, Lagerist, oder sonst ein- oder zweifachen Posten, Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten unter J. G. Nr. 85833 in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 87833 Ein vorzüglicher Heizer und Maschinenführer sucht Stelle. Zu erfragen S 2, 20 im Laden. 86287 Zwei gesunde kräftige Kammern suchen sofort Stelle. 86464 Näheres bei Frau Keinig, Wm. Weinheim a. d. Bergstr.

Ein habhaftiger Mann sucht Stelle als Aufwärter, Einkäufer etc. Derselbe kann Caution stellen. Näh. in der Exped. 85394 Eine tüchtige Verkäuferin wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Exped. Eine tücht. Kleidermacherin, welche auch im Mantelmachen bewandert ist, empfiehlt sich. 85841 U 6, 26, 4. Stod. Ein braves Mädchen sucht aufs Ziel Stelle. 86288 Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Eine Frau wünscht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. 86290 Z 6, 1, Hint.

Mädchen jeder Art finden während gute Stellen. 85519 Frau Kranz, B 6, 7, part. Ein braves, williges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, auf das Ziel gesucht. 85593 Näheres in der Expedition. Schönen, Zimmern u. Hausmädchen werden aufs Ziel gef. 84904 Fr. Schuler, E 5, 5. Ein tüchtiges Mädchen das selbstständig bei Haushalt führen u. bürgerlich kochen kann, wird aufs Ziel gesucht. Näheres 85550 L 12, 9a, partiere. Oberförsterin u. Arbeiterinnen gesucht. Wollfabrik, bei der Redaktions-Verlagsanstalt. 86004 Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit aufs Ziel gesucht. G 8, 29. 86318 Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. Q 1, 10. 86272 Ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. L 6, 11. 86162 Ein älteres Mädchen für häusl. Arbeit aufs Ziel gesucht. Näh. in d. Exped. 86199 Ein braves, williges Hausmädchen aufs Ziel gesucht. F 6, 4/5. 86377 Ein ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht. M 5, 4, 2. Stod. 86390 Ein ordentliches schulenloses Mädchen wird tagsüber u. Abends gesucht. 86442 Näh. F 2, 4 1/2, 3. Stod. Solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zu einer älteren Dame aufs Ziel gef. 86486 E 4, 9, 1 Et. 6. Weisnäherrin gef. 86301 Nrh. G 2, 24, 3. Et.

Stellen suchen. Eine gut empfohlene leistungsfähige Dampfmaschinenfabrik sucht Vertreter unter günstigsten Conditionen. Offerten unter K. G. 1176 an Kaufmann & Vogler, H.-G. Frankfurt a. M. Es sucht Stein aus Westfalen, Aufseher oder Maschinenführer ein erfahrenen, energischen Mann, der Jahre, der Militär- und Staatsdienste begl. und selbstständig eine Schloßerei geführt hat. Offert. unter S. Nr. 86489 an die Exped. ds. Bl. Ein solider Mann sucht Stelle bei beschriebenen Ansprüchen als Kassier, Aufseher, Lagerist, oder sonst ein- oder zweifachen Posten, Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten unter J. G. Nr. 85833 in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 87833 Ein vorzüglicher Heizer und Maschinenführer sucht Stelle. Zu erfragen S 2, 20 im Laden. 86287 Zwei gesunde kräftige Kammern suchen sofort Stelle. 86464 Näheres bei Frau Keinig, Wm. Weinheim a. d. Bergstr.

Ein habhaftiger Mann sucht Stelle als Aufwärter, Einkäufer etc. Derselbe kann Caution stellen. Näh. in der Exped. 85394 Eine tüchtige Verkäuferin wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Exped. Eine tücht. Kleidermacherin, welche auch im Mantelmachen bewandert ist, empfiehlt sich. 85841 U 6, 26, 4. Stod. Ein braves Mädchen sucht aufs Ziel Stelle. 86288 Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Eine Frau wünscht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. 86290 Z 6, 1, Hint.

Lehrling gesucht gegen sofortige Bezahlung. Joseph Diem, Graveur, 88861 Mannheim, C 1, 5. Ich suche zu baldigem Eintritt einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen Ludwig Kaufmann.

Ein oberirdischer Kanal, der die Schifffahrt erleichtern soll, ist...

Wirtschaftliche Weinwirtschaft.

Von einem sehr tüchtigen, cautionfähigen Restaurateur, wird eine Weinwirtschaft zu pachten gesucht...

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten per 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. H. Zeitungs-Nr. 86311

Abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör zu mieten gesucht.

Magazine

E 1, 12 H. Werkstatt zu v. 2. St. 81975

H 8, 18 A. beste Werkstatt zu verm. 80019

J 5, 15 Werkstatt m. ob. ohne Wohnung zu verm. 84941

Z 4, 3 Jungbisch, Ringstr. keine Werkstatt mit Wohnung beizubeh. zu verm. Näh. Wirtschaft Nach. 86429

Läden

C 1, 12 hohler Laden mit ob. ohne Laden zu v. 2. St. 86196

Bureau.

C 3, 20 2 große Part. Zimmer für sol. zu vermieten. 85969

C 4, 1 Schillerplatz, 1 Laden mit K. Wohnung zu vermieten. 85728

D 3, 5 Laden mit Part. Wohnung pro Anfang Dezember zu vermieten. Näheres 8. Stod. 85439

F 2, 9a Synagogenstraße, Laden mit Nebenzimmer sol. od. spät. j. v. 86444

M 4, 10 Stadt Angsburg, 1 Vereinslokal zu vergeben. 85888

Q 3, 20 Laden zu verm. 85846

F 8, 4 Zwei schöne Partierzimmer für Komptoir geeignet zu vermieten. Näheres daselbst. 86890

Marktstraße, Laden mit anstehendem Zimmer und Küche, (Vogel sehr geeignet für Oberhandlung), per 15. Oktober oder auch früher, sehr preiswürdig zu v. Näh. P 1, 3, 2. St. 85967

Schwefelg. 125. 1 gangbarer Laden sol. zu verm. 86269

Zwei Läden in der Kunststraße, ganz oder geteilt zu vermieten. 85098

Zu vermieten

A 3, 6 Schillerpl., Partierwohnung, zu vermieten. 81844

A 3, 8 Partier-Stod. 5 Zimmer, Küche u. event. 2. Stod. 5 Zimmer, Garderobe, Küche u. c. preiswürdig zu verm. Näheres bitte man Partier daselbst zu erfragen. 84988

A 3, 10 4. St. 3 Zimmer, Küche u. Zub. zu v. 85946

B 4, 1 Schillerplatz, 2. Stod zu vermieten. Näheres partiere. 86186

B 5, 5 2. St., Seitenb., 3 Zimmer, Küche u. Wfl., abgeschl. Vorfl. i. zu v. 85846

B 6, 6 8 Zimmer mit teiler Küch. u. allem Zubehör zu verm. 85911

B 6, 21 der 2. Stod, stehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Wädchenzimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im unteren Stod oder auch beim Hausbesitzer Kaufmann Joh. Hoppé Str. N 3, 9. 84808

B 7, 16 der 3. Stod, 8 Zimmer m. Zub. best. Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84874

G 1, 12 3. St. 1. Okt. j. v. Näheres 2. St. 85417

C 2, 2 1 kleine Wohnung zu verm. 85848

C 3, 20 14. H. Wohnung sol. zu verm. 85988

D 2, 1 eine schöne Wohnung best. aus 4 Zimmern, Küche u. Zub. incl. Wfl. sofort zu verm. 85827

D 2, 7 Planen, 2 Partier-Zim. nebst Küche, Keller u. Wfl. zu verm. 86454

D 2, 11 4. St., 3 Zimmer, Küche u. c. an ruh. Leute zu vermieten, per Sept. u. 2 Zimmer sofort bezugsfähig. 84938

D 7, 21 3-4 Zim. u. c., eleg. Näheres 2. St. 85990

D 7, 21 1-2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 85989

D 8, 1a 2. St., 3 Zimmer, 7 Zim. u. Zubeh., Gas, Wasser u. elektr. Leitung. 86498

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleit. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 79256

F 5, 5 2. St. u. 2. St. 2 Zimmer, Küche u. Wfl. sofort zu verm. 86090

E 6, 8 2 Zim. u. Küche zu verm. Nr. 18 Str. 85498

F 4, 14 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stod. 85674

F 5, 18 Wohnung zu vermieten. 85482

F 5, 19 1 abgeschl. u. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 1. Okt. j. v. 86388

F 7, 12 mehrere kleine Wohnungen zu verm. Näheres G 3, 16. 86446

G 3, 13 1 über 2 Part. Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder f. Bureau geeignet, sofort zu v. 85646

F 8, 19 neben d. Reichspost, per sofort oder später der 4. Stod. best. in 3 schönen Zimmern, Kammer, Küche nebst Keller u. Speisekammer, zu vermieten. 85416

G 3, 2 1 Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 84559

G 4, 8 2. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 84913

G 5, 17 2. St., 2 Zimmer, Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 86380

G 5, 17a 4. St. Stab., 11. H. Wohnung, zu vermieten. 84116

65, 19 16. Wohn., 3. u. Küche m. Wfl. zu v. 85497

G 6, 9 1. St. Gaupenzim. mögl. zu verm. Näheres 2. Stod. 86155

G 6, 13 11. Wohnung mit Wasserleit. sofort bezugsfähig zu verm. 86115

6 6, 18 1 Wohnung u. Wasserleitung zu v. 84886

G 7, 8 3. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 84877

G 7, 8 Planen-Zim., 3 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu v. 84878

G 7, 11 im 4. Stod eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Wfl. sol. zu verm. Näh. 2. Stod. 85890

G 7, 11 eine abgeschl. Wohnung, 4-5 Zimmer u. Zubeh. u. Wfl., sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 85825

G 7, 12 1 Zim. u. Küche zu v. 86487

G 7, 17 Part. 4 Zimmer, Küche, Wädchenzim. u. Zubeh. zu v. Näh. 4. St. 85012

G 7, 35 2 H. Wohnungen zu verm. 86118

G 8, 21 3 Zim. und Küche zu vermieten. 86381

H 5, 3 1 H. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 85843

H 7, 8a 3 Zim. mit Küche, auf die Straße gehend, per Monat 16 M. sol. zu vermieten. 86186

H 7, 9 1 freundl. Wohnung, Zimmer und Küche zu vermieten. 84745

H 7, 9 4. St., 2 Zim. u. Küche sol. zu verm. Näh. bei G. Klein, U 1, 1e. 84181

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen partiere u. 3. St. preiswürdig zu v. 84841

H 7, 30 3 Zim. mit Zubeh. zu verm. 84788

H 8, 13 Jungbisch, 1 Bogis mit Zubeh. sol. bezugsfähig. 85996

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 85882

H 8, 38 2 ob. Zim., Küche mit Wasserleit., sol. oder später zu verm. 85851

H 9, 14a mehrere kleine Wohnungen, je 2 u. 3 Zim. mit Küche und Wädchenzim. zu vermieten. 86115

J 1, 13/14 1 sehr sch. Wohnung, 2 Zim. u. Küche im 2. u. auch eine solche im 3. Stod mit Speicher, Keller u. Wasserleitung billig zu verm. 83722

J 2, 16 Socherstr., 3 Zim. u. Küche, u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 86178

J 7, 15 Ringstraße, 1. u. 2. Stod, 5 u. 6 Zimmer zu vermieten. Gärten vor und hinter dem Hause. Näheres im 2. Stod. 83139

K 1, 9b 3. Stod, gegen die Ringstr., 7 Zimmer, Küche nebst allem übrigen Zubehör preiswürdig zu vermieten. 84905

K 2, 10 ev. Vereinsth., an Halle, anständ. Familie eine abgeschl. Wohnung, 3. Stod im Seitenbau, 4 Zimmer, Küche, Wasserleit., Keller u. Speisekammer auf 1. Okt. j. v. Preis: monatlich 28. M. Anträgen eine Stiege hoch beim Vereinsth. 80050

K 2, 13 Ringstr., hochpart., 3 Zim. u. Zubeh., abgeschl. Gas- u. Wasserleitung sofort zu verm. 86090

K 2, 17 Hinterhaus, 2. Stod, zweifach geräumige Zimmer billig zu vermieten. 85908

K 3, 10b 2. St., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 85488

K 4, 8 1 Zim., Küche und 2 Keller zu v. 86267

K 4, 16 nicht kl. Wohn., f. 1. St. u. 2. St. 1 Zim. u. Küche j. v. 86267

L 4, 5 Hinterh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 78934

L 4, 11 1 über 2 Part. Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder f. Bureau geeignet, sofort zu v. 85646

L 4, 2 Part.-Wohnung sofort zu vermieten. 86218

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stod ober 3. Stod sol. zu verm. Näh. part. 85848

L 12, 3b 3 Zim. u. Küche an Herrn oder kinderl. Familie zu v. Näh. part. Nur Vorm. zu erfragen. 85479

L 13, 4 4. Stod, 4 Zimmer, Küche u. c. billig zu vermieten. 84597

L 15, 10 u. 11 Kaiserstr., 87226 3 elegante Wohnungen, 6 bis 8 Zimmer, sofort bezugsfähig j. v. 85882

M 3, 3 hochpart. 3 gr. Zimmer u. Zubeh. j. v. 84938

M 3, 4 2. Stod, neu hergerichtet j. v. 86458

M 7, 12a 2. St., 3 Zimmer, mit schönem Nebenbinnen, Badeeinrichtung u. dergl. zu verm. Näheres partiere. 86164

M 8, 2 1. St., 2 Zimmer, ein Zubeh. 4. Stod zu verm. Näheres daselbst. 85482

N 1, 8 1 voll. neu hergericht. Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Wädchenzim., Wasserleit. u. Wfl. sofort zu verm. 84267

N 3, 11 Kunststraße, gegenüber der Gesellschaften Musikalienhandlung, Laden mit Wohnung zu vermieten. 86187

N 3, 17 gr. Zim. u. Küche m. Wfl. zu v. 85859

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78181

N 4, 23 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. möbl. 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 85226

Ringstraße, O 3, 10 Wohnung im 4. Stod von 6 bis 7 Zimmer nebst Zubehör per 15. September d. J. zu verm. 84954

O 4, 2 schöner 3. Stod, 4 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 84915

O 7, 16 2-3 Zimmer zu vermieten. 86491

O 7, 10c hochelegante 3. Stod Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, wasserführend eingebaute Badezimmer, 2 Wädchenzimmer, Keller und Speisekammer, und im 4. Stod, 3 Zimmer u. c. als eine herrschaftliche Wohnung oder jedes Stodwerk für sich, preiswürdig zu verm. 84996

P 2, 1 2. St., 1 Zim., Küche u. Wfl. sol. zu v. 79676

P 3, 9 1. St., Gaupenwohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 85907

P 3, 9 Part. Wohn. auch für jedes H. geeignet geeignet, zu verm. Näh. 2. St. 85909

P 5, 1 am Strohmart., 2. Stod, 4 Zim. u. allem Zubeh. 4. Stod, 4 Zim. u. allem Zubeh. sofort zu verm. durch Hausbesitzer Kaufmann Schwob, Cpl. 10/11. 86130

P 6, 12 2 Partier-Wohnung zu verm. 86475

P 7, 22 2. Stod, 7 Zim., Bill. j. verm., sol. oder spät. 84118

Q 3, 11 Gaupenwohnung, Wasserleitung auf 1. Oktober zu vermieten. 85709

Q 3, 20 3. St., Wohnung zu verm. 78579

Q 4, 7 1 Wohnung 2. Stod, 3 Zimmer u. Küche für zu vermieten. 84984

Q 5, 12 3. St., 3 Zim. u. Küche mit Wfl. u. c. j. v. 84864

Q 6, 5 8. Stod, Gaupenwohn. zu v. 86647

Q 7, 17 In meinem neuhergestellten Hause (Friedrichsring) sind die Partierwohnungen mit Vorgarten, Veranda sowie 3. Stod, auf 7. Etage ausgestattet, mit schöner Aussicht auf die Bergstraße und die herrlichen Anlagen, per September oder später zu verm. Zacharias Oppenheimer, 82408 Q 7, 17a.

R 3, 5 1 hübsche Gaupenwohnung an ruhige Leute zu verm. 86748

R 4, 22 2. St., 1 Wohnung zu verm. 85854

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 86468

S 2, 21 2. St. Hinterh., 2 Zim. mit Küche j. v. 84615

S 2, 23 1 kl. Wohn., sol. bezugsfähig, j. v. Näh. 2. St. 86700

S 6, 11 Ringstr., 2. Stod, best. aus 5 Zimmern und allem Zubeh. zu verm. Zu erfragen G 8, 8, im Hof. 84099

T 2, 11 kleine Wohnung zu verm. 86176

T 3, 10 mehrere Wohnungen zu vermieten. 85668

T 3, 15 a Neubau mehrere Wohn. zu verm. Näheres M 8, 14, 2. St. 85198

T 5, 4 1 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu v. 86061

T 6, 2 2 Zim. zu v. 86438

U 1, 1b 2 H. Wohnung zu verm. Näh. Condit. 86314

U 1, 13 3. Stod, 1 leeres Zimmer zu v. 85930

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, eleg. abgeschlossene Wohnung: 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 3 Treppen hoch. 85520

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichs-Schule, schöne abgeschlossene Wohnung: 3 oder 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. U 3, 2, zwei Treppen. 85821

U 2, 9 2. St., 1 leeres Zimmer u. Keller zu verm. 85860

U 4, 11 2. St., 6 Zim. u. Küche zu v. 85821

U 4, 17 Ringstraße, 2. Stod, 4 Zim., Küche u. saub. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stod. 84127

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schön abgeschl. Wohnung sofort bezugsfähig zu v. Näheres partiere. 85214

Z 4, 3 Jungbisch, Ringstr., sehr hübsche Wohnung, 2 Zim., Küche mit Wasserleit., Wohnung, 1 Zim. u. Küche m. Wasserleit. bezugsfähig zu verm. 86430

Näheres Wirtschaft Nach. Näheres Wirtschaft Nach.

Z 7, 3 12 hübsch freundl. gesunde Wohnung 2 od. 3 Zim. j. u. nach Wunsch zu verm. 84508

Z 6, 2a 2. St., Wohnung ganz od. geteilt zu vermieten. 86338

ZF 2, 1 2 Zimmer u. Kasten zu verm. 85921

2 Zim., Küche mit Wasserleit. im Partier, Preis 28 M. Näheres Hof- u. Wädchensch. 86129

Tatterfallstraße a. Wegen Wegzug ein schöner 3. Stod zu verm. 85673

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zim., Küche, Wasserleit. u. Zubeh. sol. zu verm. Näh. D 4, 2, 3. Stod. 85819

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, per sofort zu verm. Näh. 84897 1. 14, 2. partiere.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Hof, Kleindienstr. ZJ 2, 1, Nebenpartier. 84826

6-7 Zimmer, Badezimmer u. c. zu vermieten. 79848

Näh. G 8, 27, 2. St.

Hohle Zimmer

A 3, 5 Schillerplatz, 3. St., 1 gut möbl. Zimmer, ev. mit Koffer an einen bes. Herrn zu vermieten. 86017

A 3, 7 1 im 2. St., 1 ger. möbl. 2 Z. sol. zu v. 86143

B 5, 8 2. Stod, 1 sch. möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, per 1. Oktober zu verm. 85501

B 6, 6 ein. möbl. Part. Zimmer zu verm. 86010

C 2, 1 3. St., Café francois, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 84951

C 3, 20 2. Stod, 1 schön, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 85513

C 4, 14 3. Stod d. Hinterh., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 85858

C 4, 14 möbl. Part. Zimmer zu vermieten. 83357

C 4, 15 2 Z. 1 sch. möbl. 2. a. 1 best. d. j. v. 86312

C 4, 20/21 neben der (Schillerstraße) 3. Stod rechts, möbliertes Zimmer per 1. Oktober zu verm. 85874

C 8, 5 3. St., 1 möbl. Zimmer sol. zu verm. 86265

C 8, 10 4. Stod, 1 gut möbl. 3 Zim. a. die Str. zu vermieten. 84477

D 2, 7 Plan. 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 86453

D 4, 14 Jungbischplatz, 3 Treppen, ein gut möbl. Zimmer billig j. v. 85507

D 4, 17 2. St., schöne möbl. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 86280

D 5, 11 Jungbischplatz 2. St. 1 fein möbl. Zimmer, ev. ohne Pension, sol. zu v. 86297

D 6, 14 1 gut möbl. Zimmer sol. zu verm. 84620

D 6, 19 4. St., 9 möbl. 3. St. j. v. 84825

E 5, 12 1 gut möbl. Partierzimmer mit sep. Eingang, a. d. Straße geh., sofort oder später bezugsfähig, zu vermieten. Näh. zu erfahren im Laden. 85307

E 5, 12 1. St., möbl. Zimmer, sep. Eingang, an 1 od. 2 sol. u. sol. od. später zu v. 86445

F 4, 21 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 85999

F 5, 15 3. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu v. 86090

F 8, 14b part. rechts, 1 gut möbl. Zimmer, 18 M. bis 1. Oktober zu verm. 86426

G 5, 6 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu v. 86411

G 5, 24 1 Wohnung, 9. Stod, möbl. od. unmöbl., 1 Wohn., 3. St., 3 Zim., u. 18, 1 Wohn. 3. St., 1 Zim. u. Küche, 18, sofort oder später zu verm. 86253

G 6, 1 2. St., 1 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 85981

G 7, 1 2. St. links möbl. Zimmer j. v. 85699

G 7, 2a 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu v. 85475

G 7, 5 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 86498

G 7, 5 4. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 84744

G 8, 12 4. St., 1 sch. möbl. Zimmer auf die Straße geh. sol. zu v. 86223

G 8, 17 2. Stod,

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | **feinster Chocolate** 1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen Ueberall vorrätbig.

Nirgends so billig und so gut, kauft man sich ein Schirm und Hut.

	25 Geschäfte.	Billigstes Hutgeschäft der Welt!!	25 Filialen.	
	Garantie nur beste Qualität.	Jeder elegante Herren-Filzhut, Herren- und Damen-Regenschirm.		
	Q 1, 1 Breitestrasse.	Mannheimer Hut-Bazar.	Q 1, 1 Breitestrasse.	

Zur gefl. Nachricht: Zu den bisher geführten Hüten und Schirmen à 2,50 habe, um allgemeinen Wünschen zu genügen, auch solche zu 3,50 zum Verkauf gebracht, es ist dieses eine Qualität, welche absolut das Beste, was darin gemacht und von der Concurrenz gerade um das Doppelte verkauft wird. Es ist deshalb jedem Käufer anzurathen, bevor er sich einen dieser Gegenstände zu kaufen beabsichtigt, diese Waare in obigem Geschäfte anzusehen. Nur durch den großen Umsatz, den die vereinigten 25 Filialen besitzen, ist es möglich, für solchen enorm billigen Preis verkaufen zu können. 85824 D. D.

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim

empfehl.: 86045a

Krahnen und Hebevorrichtungen jeder Art für Dampf-, Hand- und hydraulischen Betrieb. **Patent-Sicherheits-Aufzüge**

für Hand-, Dampf- und hydraulischen Betrieb (D.R.P. 80391.) **Speise-Aufzüge, Keller- und Bier-Aufzüge, Laufkrahnen, Mörten-Aufzüge.**

Waagen jeder Art und Tragkraft. **Fuhrwerks- und Waggonwaagen, Viehwaagen, Magazins-Decimal-, Centesimal- und Laufgewichtswaagen** mit selbstthätigem Apparat zum Aufdrucken des Gewichtsergebnisse auf Wiegekarten.

Rechts-gebläse
Feld-schmieden
Schmiedeherde.

Prospekte gratis und franco.

Ich habe mich dahier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich vereint mit dem meines Vaters, Rechtsanwalts Alexander Fürst, **Theaterstrasse II, parterre.** Heidelberg, 16. September 1890.

Dr. Rudolf Fürst, Rechtsanwalt.

Das Amtszimmer des Großherzogl. Notar Strübe befindet sich **A 3, S, 1 Treppe.**

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Ernst Walger, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, **Q 1, 3.**

Meine Wohnung nebst Geschäftslocal befindet sich von heute an in meinem Hause **K 2, 17.**

Jacob Walther, Thee, Korkstopfenhandlung etc. etc.

Otto Herz & Co's Fabrikate

Rechtlich geschützt für Herren, Damen, Kinder und Mädchen

Dieses anerkannt solide alle deutschen Schuhfabrikate übertrifft die beste Nahtarbeit in Bezug auf Haltbarkeit, Eleganz u. Schönheit. Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen bei **E 4, 6 Georg Hartmann E 4, 6** Telephon 443. 84491

Ausverkauf.

Mein diesjähriger Ausverkauf zurückgesetzter 86146

Gebräuchs- & Luxus-Gegenstände

in Porzellan, Glas, Majolika etc. findet vom 17. Septbr. bis 30. Septbr. statt.

Louis Franz, O 2, 2.

Mein Möbeltransport u. Verpackungsgeschäft befindet sich nur in **U 6, 22.**

Jacob Holländer Vertreter des Internationalen Möbeltransport-Verbandes für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute ab in **U 2, 8.**

Georg Schweinfurth, Mechaniker U 2, 8.

Unter dem allerhöchsten Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig IV.

Lotterie für die Landw. Ausstellung

in Mainz a. Rh. 85590

Ziehung am 23. September d. J.

1200 Gewinne im Werthe von 20,000 Mk.

Loose à 1 Mark sind überall bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben, sowie durch die Generalagentur.

J. B. Heim jr., Mainz.

Milchverkaufsstelle 85578

G 4, 16. J. Dettweiler. G 4, 16.

Bringe meine Milchverkaufsstelle in empfehlende Erinnerung. **J. Dettweiler.**

Soldatenbriefe

aus dem Kriege 1870/71. 84948

(2 Bände für 1,50) sind wieder vorrätbig bei den Herren: **H. Donnerer, O 2, 9.** **H. Sobler, O 2, 1.** **H. Kemnich, N 3, 7/8.** (Einbanddecken bei Herrn Buchbinder Ratzher, G 3, 20.)

Mannheim. **Nationaltheater.**

Freitag, 168. Vorstellung. den 19. Sept. 1890 **Abonnement A.**

Zum ersten Male:

Der Mann im Monde.

Vorstellung mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von G. Jakschson. Musik von G. Michaelis.

Liebetreu, Kammerleutnant	Herr v. Rothenberg.
Marianne, seine Frau	Frau v. Wagner.
Clara,	Frau v. Decker.
Marie,	Frau v. Kling.
Edwig,	Frau v. De Sant II.
Wera,	...
von Gohal, Rittergutsbesitzer	Herr Schreiner
Eyring, Journalist	Herr Bösch.
Doktor Birner, Arzt	Herr Tisch.
Kautsch, Ministerial-Beamter	Herr Eichrodt.
Dallmer, Kaufmann	Herr Homann.
Krispel, Barbier	Frau Jacobi.
Clotilde Wera, Gosschauspielerin	Frau Ehrenberg.
Herr Buchwald	Herr Bauer.
Bilbeck, Gastwirth	Herr Hildebrandt.
Jean, Oberkellner	Frau v. De Sant.
Jeite, Stubenmädchen	Herr Graf.
Dinglinger, Solbat	Herr Wenzauer.
Hin Barbier	Herr Strubel.
Ein Briefträger	...

Die Handlung spielt im echten Monde in einem schließlichen Städtchen, in den vier folgenden Bildern in Berlin.

Liebetreu: Herr Ferdinand v. Amst
Wera: Frau v. Gustl Schreiner
von Gohal: Herr Julius Koller

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittel-Preise.